

Langenfelder Stadtmagazin



Aktuelle Trends:
Unter dem Motto „Mehr als vier Wände und ein Dach“



KARNEVAL

Jeckes Treiben
in Berghausen und Reusrath



FUSSBALL

Die Elf
der Hinrunde



SOZIALES

Kampf gegen
die Kälte eines Systems

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellen: 36

Verbreitete Auflage: 4.843 Exemplare (II/2016)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)

Druckauflage: 25.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellen: 35

Verbreitete Auflage: 24.930 Exemplare (II/2016)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Spanien ist zwar ein klassisches Reiseland, doch werden das aktuelle Jahresprojekt „Bienvenida España“ und die kulturelle Reise, auf die die beteiligten Institutionen die Langenfelderinnen und Langenfelder mitnehmen wollen, zeigen, dass es noch viele unbekannte Seiten Spaniens gibt. Sechs Jahre, nachdem das Portugal-Jahr schon südeuropäische Lebensfreude nach Langenfeld brachte, widmet sich die 2008 gestartete Projektreihe „Europa in Langenfeld“ im zehnten Jahr mit Spanien dem zweiten iberischen Land aus dem sonnigen Süden des Kontinents. Von Kunstausstellungen über Literaturveranstaltungen, Workshops, Tanz- und Sprachkurse bis hin zu Kochkursen, Konzerten und nicht zuletzt zwei Studienreisen, die in der ersten und zweiten Jahreshälfte stattfinden werden, ist auch das spanische Jahresprojekt prall gefüllt mit interessanten Angeboten. Das Programmheft „Bienvenida España – Herzlich willkommen Spanien“ fasst alle Aktivitäten rund um das erste Halbjahr des Jahresprojekts zusammen und leitet alle Interessierten wie schon in den Vorjahren durch das Mottojahr; es gibt interessante Anregungen, um Land und Leute der iberischen Halbinsel noch besser kennenzulernen. Das Heft liegt an öffentlichen Stellen aus, ist auch zu finden auf der städtischen Website www.langenfeld.active-city.net (Suchbegriff: Bienvenida España).

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: Montag, der 20.02.2017

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Alle inklusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

Nachlass von 10%*

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im Februar 2017

linden apotheke
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

rosen apotheke
marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

++++ Schaustall- und Schauplatztermine im Februar + + + + +

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



The Spirit of Ireland.

Foto: Veranstalter

„The Spirit of Ireland“ ist eine spannende Mischung aus kraftvoller Tanzshow und ursprünglich-keltischer Livemusik, quasi ein dreistündiger Kurzurlaub auf der grünen aller Inseln. Die Show ist die Produktion des erfolgreichen Produzenten Michael Carr mit 14 Tänzern und der typisch irischen Live-Band. Das getanzte Entertainment-Ereignis vereint die besten irischen Steppentänzer mit herausragenden Musikern und erstklassigem Gesang. Das rasante Tanz-/Musikspektakel ist die Visitenkarte Irlands mit ursprünglichen Elementen: seien es die seelenvollen Klänge der Uilleann Pipes, die melodischen Töne der Gitarre und des Akkordeons, das Schwingen vom Piano oder die wilden Melodien von irischer Fiedel und Flöte. Diese besondere Authentizität zeichnet sich aus durch die Live-Musik, aber auch durch die echten Steppgeräusche – eine wesentliche Audiokulisse, die bei anderen Kompanien in der Regel leider oft aus der Konserve kommt. Bei Spirit of Ireland ist das zum Glück nicht so, hier wird richtig gesteppt wie auf dem Holzdielenboden eines irischen Pubs. In diesem Sinne: Knock on wood!

The Spirit of Ireland · Irish Dance + Live-Musik · Tanzshow · 4. Februar, Samstag, 20 Uhr · Euro 35,-/30,-/25,- (VVK)//38,-/33,-/28,- (AK)



„Laut Wikipedia ist die Liebe ein 35 km kurzer Nebenfluss der Nogat im ehemaligen Ostpreußen, ein Hauptgürtelasteroid oder ei-

ne besonders intensive Form der Zuneigung. Aber was ist sie wirklich??“, fragt Hein Gröning, besser bekannt als der unglaubliche Heinz, und macht sich auf seine musikkabarettistische Reise Richtung Antwort(en). Die wahnsinnig komische Wahrheitsreise beginnt mit Heinz' ausgedachter Freundin, die ihm beim Sex auslacht, woraufhin er umgehend im Kopf mit ihr Schluss macht, um folgend wirklich alle Energie in die Lösung der schwersten aller Fragen zu investieren. Mit seiner – natürlich! – unbändigen Liebe zur Sprache, zur Musik und zum Humor macht Heinz Gröning seinem Namen alle Ehre: Er macht am 10. Februar im Schaustall einen unglaublich gelungenen Abend im Fokus der Alltagspoesie mit viel Spaß und Musik!

Der unglaubliche Heinz · „HEINZIGARTIG – wie die Liebe“ · Kabarett mit Musik · Freitag, 10. Februar · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,-/18,- erm.



Stefan Wiesbrock ist ein nicht wegzudenkendes aktives Mitglied der allseits beliebten „it's teatime“-Reihe im Langenfelder Flügelsaal. Wie ein Chamäleon wechselt er die Formationen, mit denen er hier auftritt, um nimmermüde dem Publikum immer neue Musik und Ideen zu Gehör zu bringen. Diesmal kommt er mit seinem alten Kumpel Wolfram Cramer von Clausbruch, und zusammen konzertieren sie als „Fingerfood“. Cramer von Clausbruch ist ein Multitalent an den verschiedensten

(bei zwölf hört er selbst auf zu zählen) Instrumenten und wird diesmal seine Steel-Drum mitbringen, um Stefan an der Gitarre und gesanglich zu begleiten. Mit Gestik, Mimik und Humor, nicht nur ein musikalisches, sondern auch ein ganzheitliches Kunstwerk zweier Männer, die nicht nur zusammen hervorragende Musik spielen, sondern auch einfach nur gute alte Freunde sind – am 12. Februar ab 16.30 Uhr im Flügelsaal.

Fingerfood · Stefan Wiesbrock + Wolfram Cramer von Clausbruch · it's teatime · Sonntag, 12. Februar · 16:30 Uhr · Flügelsaal · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)



Da ist sie wieder! Frau Höpker bekommt einfach nicht genug von uns ... und wir nicht von ihr. Also bittet die charmante Künstlerin ein weiteres Mal zum Gesang in den Schauplatz. Und Langenfeld folgt ihrer Einladung, en masse. Kein Wunder – ihr Format ist einzigartig und jedes Mitsingkonzert ein absolutes Unikat. Am Piano spielt und singt sich die Profimusikerin Abend für Abend aufs Neue mit Sängern und Sängerinnen durch ein schier unerschöpfliches Repertoire von Evergreens, Volksliedern, Schlagnern, beinahe vergessenen Songs und topaktuellen Hits. Von Abba über Revolverheld bis Zarah Leander geht die musikalische Reise im Februar – inklusive einer kurzen Stippvisite in die fünfte Jahreszeit: Es darf kräftig geschunkelt werden. Singen mit Frau Höpker ist einfach anders, denn sie führt, begleitet und entertaint ihr Publikum so mitreißend, dass die Freude an der Musik und dem gemeinsamen Singen einfach jeden beflügelt. Ihre Stimme zählt: Also fliegen Sie mit!

„Frau Höpker bittet zum Gesang“ · Mitsingkonzert · Samstag, 18. Februar · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 15,- (VVK)/17,- (AK)



Frau Höpker bittet zum Gesang.

Foto: Thomas Bittera



Die Schauplatz-Gastronomie lädt rheinisch-traditionell seit diversen Jahren die feierwilligen Besucher des Langenfelder Karnevalszugs in die karnevalistische Verlängerung: Am Samstag, den 25. Februar, beginnt mit dem Ende des Karnevalszugs ab 16.11 Uhr die legendäre Zochparty. Dann ist der Schauplatz der genau richtige Ort, um bei entsprechender Stimmungsmusik, also Party-Klassikern, Karnevals-Hits und Trash-Schlagern, mit der Ausbeute des Karnevals-

zugs zu prahlen. Im Schauplatz kann man dann – mit und ohne Katzenkostüm – den Partytiger rauslassen. Die Eintrittskarte zur saisonalen Feier kostet närrische 9,99 Euro im Vorverkauf wie an der Abendkasse (in der Regel ist die Party aber weit vor Karneval ausverkauft, also: fix Tickets sichern!). PS: Einlass zum närrischen Treiben ist ausschließlich volljährigen Partygängern gewährt.

Zochparty · Karneval im Schauplatz · Samstag, 25. Februar · 16:11 Uhr · Schauplatz, Euro 9,99 (VVK + AK) · Eintritt ab 18 Jahren





KfW-Effizienzhaus 55



BERGHAUSENER STRASSE

Wohnen in Richrath

Unser neues Zuhause für Sie in einer sehr guten Wohnlage in Langenfeld – ruhig gelegen und dennoch zentral. Baubeginn erfolgt Anfang 2017. In einer reinen Wohnlage entstehen sechs Eigentumswohnungen mit Tiefgarage. Die Drei- oder Vierzimmerwohnungen von **86 bis 116 m²** haben offene, helle Grundrisse und verfügen entweder über eine Terrasse mit eigenem Gartenanteil, Sonnenbalkone oder eine Dachterrasse.

- Aufzüge in alle Wohnetagen und zur Tiefgarage
- neueste Heizungstechnik mittels erneuerbarer Energien
- zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- Parkett oder Fliesenfußboden
- wärmeisolierende Dreifachverglasung
- Gegensprechanlage mit Videomonitoren

Furthmann. Das ist Qualität.



FURTHMANN MASSIVHAUS GmbH

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.
www.furthmann.de
info@furthmann.de
 Tel.: 02173/101370





Festakt der WFB Werkstätten: Alle Vorträge wurden von den Gästen mit Interesse verfolgt. Fotos (2): WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH



Landrat Thomas Hendele in seiner Funktion als Gesellschafter der WFB-Werkstätten gratulierte zum Jubiläum.

WFB-Jubiläumsjahr

(NST/FST) Mit einem äußerst positiven Rückblick auf das vergangene Jubiläumsjahr hat Geschäftsführer Klaus Przybilla alle Mitarbeiter und Fachkräfte auf das neue Jahr eingestimmt. Er lobte noch einmal das Engagement und den Einsatz aller Beteiligten für die Organisation und Durchführung der zahlreichen öffentlichen und internen Veranstaltungen zum 40. Geburtstag der WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete ein Festakt im Dezember, zu dem man Aufsichtsrat, die Spitze der Kreisverwaltung (Landrat, Kreisdirektor und Dezernenten), Kreis-Bürgermeister, Vertreter aller Parteien, Kunden, Kooperationspartner, Fördervereine und

die ehemalige Führungsmannschaft eingeladen hatte. Aufsichtsratsvorsitzender Reinhard Ockel konnte alte Bekannte begrüßen: „Ich freue mich, dass Herr Klaus Meisloch gekommen ist. Als Kreisdirektor war er von 1984 bis 1986 einer der nebenamtlichen Geschäftsführer der WFB, wie auch sein Nachfolger Hans-Anton Fliegau, der für heute leider absagen musste.“ Landrat Thomas Hendele würdigte das dichte Netz der sozialen Sicherung behinderter Menschen, angefangen bei Früherkennung und Frühförderung über heilpädagogische und integrative Kitas und Kindergärten, über Förderschulen mit der besonderen Förderung geistig eingeschränkter Kinder bis hin zu den Werkstätten. Besonders wichtig sei, im Anschluss an die Schullaufbahn zu helfen, einen strukturierten Arbeitstag anzubieten und gleichzeitig individuelle Entwicklungsmöglichkeiten auszuschöpfen. „Es macht mich stolz, mit Ihnen das 40. Jubiläum der WFB als einem Stützpfeiler dieses Systems feiern zu können“, erklärte er und skizzierte kurz die historische Entwicklung der Werkstätten seit 1965. Als Geschenk überreichte er ein handsigniertes Wimmelbild-Poster des Kreises Mettmann von dem Düsseldorfer Illustrator Jacques Tilly. In Vertretung des Sozialdezernenten Dirk Lewandrowski vom Landschaftsverband Rheinland als wichtigstem Leistungsträger der Werkstätten überbrachte Gabriele Lapp, als Leiterin des Fachbereiches Sozialhilfe I zuständig für die Themenfelder Arbeit und Beschäftigung, Grußworte aus Köln. In seinem Schlusswort sprach WFB-

Geschäftsführer Klaus Przybilla einige der Gäste persönlich auf Themen an, die man bei vergangenen Gesprächen erörtert hatte, und wünschte sich eine gute Zusammenarbeit auch in der Zukunft. Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz setzte er sich kritisch auseinander, gab aber der Hoffnung Ausdruck, dass sich die beabsichtigten positiven Aspekte des neuen Gesetzes auch bei den behinderten Menschen auswirken. „Es gibt derzeit keinen anderen Ort in der Gesellschaft, an dem das Wunsch- und Wahlrecht der UN-Behindertenrechtskonvention so gelebt wird wie in den Werkstätten.“ Dort seien Teilhabe am Arbeitsleben, gezielte Tagesangebote und soziale Teilhabe für alle nach der Maxime 'Die Arbeit folgt dem Menschen' sinnvoll strukturiert. Danach bat er die Gäste zu einem Imbiss. Für den musikalischen Rahmen samt Zwischen-einlage sorgte der Velberter Meisterchor im Chorverband NRW „Ars Cantica“. Mit a cappella vorgetragenen Liedern unter anderem von Schumann, Mendelssohn-Bartholdy und dem Heiligenhauser Komponisten Gerd Sorg sorgten die neun Herren für eine nicht alltägliche, gesanglich erstklassige Vorstellung. ■

Neujahrsempfang

(FST) Bürgermeister Frank Schneider erklärte beim Neujahrsempfang vor rund 500 Besuchern im großen Saal der Stadthalle, dass dieses Jahr Gespräche mit den Eigentümern geplant seien, die Wasserburg Haus Graven über das Ende des

Mietvertrages in 2020 hinaus für die Öffentlichkeit zu erhalten. Die Ehrenmedaille ging dieses Jahr an den langjährigen ersten Vorsitzenden der SGL, Helmut Hermanns. Der Umweltpreis ging an die Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände. ■

„Haus der kleinen Forscher“

(FST/AV) Die Kindertageseinrichtung Immigrather Straße darf sich über die inzwischen vierte Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ freuen. Im Rahmen einer kleinen Feier zu diesem Anlass in der Kita wurden Forscher-Projektwochen zum Thema „Schnee und Eis“ durchgeführt. Eltern und Kinder erhielten die Gelegenheit, gemeinsam zu forschen und viele interessante Beobachtungen zu machen. Die Forschungen gingen dabei über das Experimentieren mit festen Versuchsanordnungen hinaus. Vielmehr ging es darum, Fragen zu stellen, Hypothesen aufzustellen und Antworten zu formulieren. Ein Höhepunkt war die offizielle Rezertifizierung. Eltern und Kinder trafen sich mit ihren Erzieher(inne)n zu einer gemeinsamen Feierstunde, bei der die neue Plakette vom Netzwerk-Koordinator des „Hauses der kleinen Forscher“, Thomas Laqua, übergeben wurde. Das Projekt verband die Forschungen zusätzlich mit anderen Aktionen rund um das Thema „Schnee und Eis“. So wurde auch dazu gesungen und gespielt, es wurden Geschichten gehört, es wurde gemalt und gestaltet. In den kommenden Wochen werden sich die kleinen Forscher mit der Dokumentation ihrer

Projekte beschäftigen. Alle Forschungsergebnisse werden zusammengetragen, ausgewertet und in kindgemäßer Form dokumentiert. „Die Kita Immigrather Straße freut sich auf viele neue Projekte mit neuen, spannenden Entdeckungen bis zur fünften Zertifizierung im Jahr 2018“, sagt die Leiterin der Einrichtung, Susanne Hauke. ■

Menderes Bagci

(FST) Im Januar lockte das RTL-Dschungelcamp wieder Millionen Zuschauer vor die Flimmerröhre. Anlass genug für „Spiegel TV“, nochmal an Dschungel-Helden der vergangenen Jahre zu erinnern. So etwa auch an den Langenfelder Menderes Bagci, den Sieger des Jahres 2016, im Januar auch zu Gast in der MDR-Talkshow „Riverboat“. Menderes erklärte bei RTL, er könne sich für die Zukunft etwas mit Schauspielerei oder auch in Sachen Vegane Ernährung vorstellen. Nun denn, wir behalten das mal im Auge ... ■

Sportabzeichen

(FST) Seit mehreren Jahren schreibt der Stadtsportverband den Sportabzeichenwettbewerb der Langenfelder Grundschulen aus. Sechs Grundschulen haben im Jahr 2016 an diesem Wettbewerb teilgenommen und 709 Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold konnten an die Kinder verteilt werden. Als kleinen Anreiz stellte der Stadtsportverband eine Prämie von zwei Euro je abgelegtem Sportabzeichen in Aussicht. Die Schulen erhiel-

Baustellenberatung
sonntags 11.00 – 13.00 Uhr

Wohnen am Rietherbach

Langenfeld

Unser neues Zuhause für Sie im Grüngürtel von Langenfeld – direkt am Rietherbach.

- Ideal gelegen am Ortsrand zu Hilden im Langenfelder Stadtteil **Richrath**
- Wohnungen von **56 bis 99 m²**
- Endenergiebedarf gem. EnEV 2016: **15 kWh/m²a**
- Zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- KfW-Effizienzhaus 55

Baubeginn ist erfolgt

Furthmann. Das ist Qualität.
Tel.: 02173/101370

FURTHMANN
MASSIVHAUS GmbH
www.furthmann.de



Die Kita Immigrather Straße wurde wieder zertifiziert.

Foto: Stadt Langenfeld



Langenfelds Verwaltungsvorstand weilte in Solingen.

Foto: Stadt Solingen

ten alle vom Stadtsportverband eine Urkunde und einen Geschenkgutschein zur Anschaffung von Sportgeräten für die Schule. Die Siegerschule, die Grundschule Götscher Weg, erhielt zudem einen Pokal. ■

den. Der Austausch unter Nachbarn sei im Sinne der Bürgerinnen und Bürger, in deren Alltag Grenzen zwischen Wiescheid und Ohligs, Langenfeld und Aufferhöhe einfach keine Rolle mehr spielten. Für ein anderes Problem könnte eine Lösung

durchaus in Sicht sein. Gemeinsam wollen Solingen und Langenfeld beim Landesbetrieb Straßen.NRW auf die Ausrüstung der Ohligser Straße mit lärmminderndem Asphalt drängen. Dieser Umbau habe bei der Bonner Straße zu einer deut-

lichen Entlastung der Anwohner geführt, berichtete Stadtdirektor Hartmut Hoferichter. Eine Verabredung zur Kooperation trafen die beiden Gremien auch in Sachen Radverkehr. Sie wollen gemeinsam mit Leichlingen und Leverkusen einen pragmati-

schen Weg bei der Ausweisung einer Velo-Route in west-östlicher Richtung mit Anbindung an den geplanten Radschnellweg Düsseldorf-Monheim auf der einen und die Nordbahntrasse auf der anderen Seite beschreiten. ■

Verwaltungsvorstand in Solingen zu Gast

(FST/bw) Der Verwaltungsvorstand der Stadt Langenfeld unter Leitung von Bürgermeister Frank Schneider war im Januar zur gemeinsamen Sitzung mit seinem Solinger Pendant unter Leitung von Oberbürgermeister Tim Kurzbach im Rathaus der Klingensstadt zu Gast. Auf der Tagesordnung standen das Projekt StadtUmland NRW, die Bundesstraße 229n, Lärminderungsmaßnahmen an der Ohligser Straße in Langenfeld sowie regionale Radverkehrsverbindungen. Die Solinger stellten zudem bedeutsame Projekte der Stadtentwicklung im Langenfeld direkt benachbarten Ohligs sowie die aktuelle Situation an Solinger Schulen dar. Am Ende der zweistündigen Sitzung lobte Bürgermeister Schneider die gute Idee einer gemeinsamen Besprechung. Es gebe zwar strukturelle Unterschiede zwischen dem kleineren und schuldenfreien Langenfeld und der Großstadt Solingen, dennoch seien die Gemeinsamkeiten vielfältig und man könne gemeinsam mehr erreichen. Deshalb sprach er schon jetzt für den Sommer eine Gegeneinladung zu einer gemeinsamen Sitzung mit Schwerpunkt Stadtentwicklung aus. Auch Oberbürgermeister Tim Kurzbach zeigte sich zufriede-



Allgemeine Geschäftsbedingungen oder „AGB“, wie der Jurist sie nennt, werden vom Bürger landläufig gerne als das „Kleingedruckte“ bezeichnet. In meist schrecklichem Juristendeutsch stehen dort Regelungen, mit denen sich der Verfasser des Kleingedruckten im Streitfall absichern oder eine bessere rechtliche Ausgangslage verschaffen will. Besonders lang, unübersichtlich und enerwierend zu lesen sind meistens die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Internethändler ins Netz stellen und die der Kunde akzeptieren muss, wenn er denn an den Segnungen des Online-Handels teilhaben will. Das hat meistens einen recht einfachen Grund: Damit Allgemeine Geschäftsbedingungen

Zombies im Kleingedruckten

bei einem Vertrag überhaupt wirksam werden können, muss sie derjenige, der sie verwenden will, dem anderen Vertragspartner bekannt machen oder zumindest die Möglichkeit zur unproblematischen Kenntnissnahme bieten. Im „analogen“ Geschäftsverkehr geschieht dies meistens durch Abdruck auf der Rückseite des Briefpapiers des Geschäftspartners oder Aushang im Ladenlokal. Bei einer solchen Verwendung ist der Platz natürlich begrenzt. 50 Seiten und mehr Allgemeine Geschäftsbedingungen, wie sie im Online-Handel nicht unüblich sind, scheiden da schon aus Platzgründen aus. Ich behaupte einmal, dass kein Leser dieser Kolumne die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die einem bei solchen Online-Käufen um die Ohren gehauen werden, auch tatsächlich liest. Wie schade! Den Verfassern der seitenlangen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die „Web-Services“ des nicht ganz kleinen Versandhauses „Amazon“ waren die ewig gleichen Haftungsbeschränkungen und sonstigen Regelungen offensichtlich zu langweilig. Anders ist es nicht

erklärbar, dass sie im Unterpunkt 57.10 im Hinblick auf die Verwendung des dort geregelten „Lumberyard-Software-Programms“ ernsthaft und im besten Juristendeutsch dessen Verwendung in einem ganz speziellen Fall regeln. Nach der Regelung, wonach das Programm unter anderem nicht zur Steuerung von nuklearen Anlagen und bemannten Raumfahrzeugen verwendet werden darf, stellt der nächste Satz im Kleingedruckten dann aber klar: Diese Beschränkung ist jedoch nicht anwendbar im Falle des Auftretens einer weit verbreiteten Virusinfektion (entsprechend der Festlegung des United States Centers for Disease Control oder Nachfolgeorganisationen), die durch Bisse oder Stiche oder durch den Kontakt mit Körperflüssigkeiten übertragen wird, die die Wiederbelebung von Leichen zur Folge hat, die dann versuchen, lebendiges menschliches Fleisch, Blut, Hirn- oder Nervengewebe zu verzehren, und die voraussichtlich zum Untergang der entwickelten Zivilisation führen wird. (<https://aws.amazon.com/de/service-terms/>) Dem Popkultur-Kundigen er-

schließt sich natürlich direkt, was hier geregelt wird: die Zombie-Apokalypse! Vor welchen Gerichten sich Amazon im Falle des Niedergangs der entwickelten Zivilisation auf die Regelungen im Unterpunkt 57.10 ihrer Allgemeinen Geschäftsbedingungen berufen will, erschließt sich mir allerdings noch nicht so richtig. Witzig ist dieser kleine Nerd-Ausflug der Verfasser der AGB aber auf jeden Fall. Ob die im Falle einer Zombie-Apokalypse ausnahmsweise gestattete Verwendung der Amazon-Software zum Betrieb von nuklearen Anlagen und bemannten Raumfahrzeugen die Menschheit vor dem Untergang der entwickelten Zivilisation bewahrt, bleibt aber abzuwarten. Im Ernstfall weiß ich aber jetzt wenigstens Bescheid.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Strafrecht
Rechtsanwälte Peters Szarvasy Dr. Schröder
Krischerstraße 22
Monheim am Rhein
www.peters-szarvasy.de

Foto: privat ■



Renate Naber referierte in der Bibliothek. Foto: Stadtbibliothek

Spanien-Jahr

(FST) Das städtische Themenjahr dreht sich 2017 um Spanien. Die Stadtbibliothek kündigte dazu passend an, die Veranstaltungsreihe „Literatur à jour“ mit einem Vortrag von Renate Naber über die spanische Literatur beginnen zu wollen. Bei diesem Thema fallen den meisten zunächst Cervantes und vielleicht noch Javier Marías und Carlos Ruiz Zafón ein. Doch die spanische Literaturgeschichte ist so facetten-



Die Kids freuen sich auf ein spannendes Jugendkunstschul-Jahr.

Foto: Jugendkunstschule Langenfeld



Helmut Dunkel begeisterte die Besucher im Haus Arndt.

Foto: Ralf Blech

reich und vielfältig, dass man sie kaum an einem einzigen Abend vermitteln kann. Die Referentin, die WDR-Kulturjournalistin und Expertin für spanische Literatur Renate Naber, wagte es trotzdem. Sie kündigte für den 31. Januar 2017 an, in ihrem Vortrag nicht nur einen unterhaltsamen und fundierten Rundgang durch die spanische Literaturgeschichte machen, sondern auch eine spannende Einführung in die aktuelle spanische Literatur geben zu wollen, in der besonders auch die weiblichen Autoren

wie Cristina Sánchez-Andrade oder Almudena Grandes eine wichtige Rolle spielen. ■

Jugendkunstschule (JuKu)

(FST) Druckfrisch präsentieren sich die Jugendkunstschul-Kurse und -Workshops des ersten Halbjahrs 2017 für Kinder und Jugendliche auf rund 50 farbigen Seiten. Für Kinder von vier- bis elf Jahren gibt es neben den Dauerbrennern einige neue Angebote, in denen Kreati-

vität, Kunst, Spiel und Entspannung miteinander verknüpft sind. So gehört zum JuKulino-Workshop „Ausflug zum See – mein selbstgebautes Angelspiel“ für die Kleinen ab viereinhalb Jahren auch die Erprobung des selbstgebautes Spiels. Für Kinder ab sechs Jahren ist das Angebot besonders vielfältig. Ob nun mit Leuchtfarben „Tiere bei Nacht“ gemalt werden, unter fachkundiger Anleitung eine „superschnelle Marmelbahn“ gebaut wird, aus Holz ein Bildnis des eigenen Hundes entsteht oder die Kinder ihr Kunstwerk in dem Workshop „Mein Pizza-Lieferservice“ mit Künstler Oliver Jacobi im Originalkarton nach Hause tragen – für jeden dürfte etwas dabei sein. Für Jugendliche gibt es diesmal neben den gefragten Porträt- und Comicworkshops unter anderem den Kunstworkshop „Dalí – wie aus Träumen Bilder werden“ zum Länderprojekt Spanien. Wer Lust hat, seine zu Weihnachten geschenkten Farbsets zum Einsatz zu bringen und zu lernen, wie man richtig damit malt, kann sich auch bei den „Öl- und Acrylmalereikursen“ anmelden. Ganz neu sind Video-Clip-Dance und

Modern Dance für Kinder und Jugendliche, die auch außerhalb der Ferien Spaß daran haben, regelmäßig zu tanzen und mit Profitänzer Giovanni Saturno Choreografien zu entwickeln. Die Ferienprogramme der JuKu Langenfeld sind immer besonders attraktiv, daher lohnt es sich, sich rechtzeitig anzumelden. Highlights in den Osterferien sind unter anderem der Kurs „Ohren spitzen! Wir machen ein Hörspiel“, der schon jetzt ausgebucht ist – es gibt aber noch Plätze auf der Warteliste. Den Trend zu fantasievollen und witzigen Textiltechniken greift der Kurs „Rock it!“ auf, bei dem die Kinder mit Modeschneiderin Christina Clauberg selber einen Ballonrock nähen. Bei „Fantastic Plastic – aus Plastik wird Kleidung“ geht es eher um den Spaß an modischem Upcycling. Die Sommerferien präsentieren für Kinder und Jugendliche frische neue Angebote, so etwa die Workshops mit der Theaterpädagogin Tatiana Langer („Märchentheater“ ab sieben Jahren; und für Jugendliche: „Bühne frei: Theater und Flamenco“ ab 13 Jahren). Auch eine Neuauflage des erfolgreichen Workshops für

Abnehmen mit der Hubertus-Apotheke



Foto: privat

Im Rahmen eines hochwertigen und wissenschaftlich abgesicherten Abnehmprogrammes bietet die Apothekerin Petra Schultz, Inhaberin der Hubertus-Apotheke an der Solinger Straße 35, einen Infoabend zum Thema „Welche Kur passt zu Ihnen: Individuelle Abnehmekurse – mit und ohne Genanalyse“ am 9. Februar 2017 um 18 Uhr an. Verschiedene Kurspakete mit unterschiedlichen Bausteinen und

zu unterschiedlichen Preisen werden angeboten. Ergänzend zu den herkömmlichen Kursen werden die Bausteine „Individuelles Kochbuch“ und/oder „Genanalyse“ angeboten. Bei der Ausarbeitung des Kochbuches für den Kursteilnehmer werden beispielsweise individuelle Ernährungsvorlieben oder Allergien berücksichtigt, die Genanalyse erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universität Köln. Petra Schultz führt dazu aus: „Schon in den 1970er Jahren machten viele Abnehmwillige die frustrierende Erfahrung, dass das Einsparen von Kalorien keine durchschlagenden Abnehmerfolge bringt. Heute weiß man, dass der Stoffwechsel umprogrammiert werden muss von Einlagerung auf Abgabe. Nur so öffnen sich die prallen Fettzellen und geben den Inhalt frei. Größtenteils liegt das an der genetischen

Veranlagung. Diesem Umstand wurde bisher kaum Rechnung getragen. Genauso wie Gene über unsere Augen oder Haarfarbe entscheiden, unterscheiden wir uns in unseren Genvarianten voneinander, die etwas mit Nahrungsverwertung und Fettspeicherung zu tun haben. Die Ergebnisse der Genanalyse werden in ein individuelles Kochbuch eingearbeitet.“ Und wie viele Pfunde purzeln im Durchschnitt bei dem Programm, bei dem man übrigens nicht hungern muss? Petra Schultz erläutert: „Mit etwa sieben Kilogramm im Schnitt sind wir und die Teilnehmer recht zufrieden. Natürlich waren auch schon Teilnehmer dabei, die 20, 30 und mehr Kilo geschafft haben.“ Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Petra Schultz unter der Rufnummer 02173/22115. ■

Seniorenzentrum St. Martinus

St. Martinus-Hof
Service-Wohnen

Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.



Lädt ein zum Bildgestöber: die Künstlergruppe „Falter“.

Foto: Falter

angehende Journalisten ist dabei: „Mikro läuft! Als Reporter/-in unterwegs“. Wer sich ein Bild machen möchte, schaut am besten selber nach: Das Programmheft liegt im Rathaus, im Kulturzentrum, in der Bibliothek und an weiteren bekannten Orten in der Stadt aus. Das gesamte Programm ist außerdem im Internet unter www.vhs-langenfeld.de auch als Flipbook verfügbar. Information und Anmeldung bei der Volkshochschule Langenfeld, Rathaus, Zimmer 005, Telefon 02173/794-4555/-4556. Internet: www.vhs-langenfeld.de. ■

„Bildgestöber“

(FST) Viele Menschen nutzen die dunkle Jahreszeit zur Ruhe, zur Besinnung und zur Reflexion. Man sitzt im Warmen, denn draußen ist es ungemütlich. Dort fegt der Wind übers Land und wirbelt die Blätter des vergangenen Jahres auf. Blattgestöber nennt man es, wenn die Bäume kahl da stehen und ein schräg einfallendes Sonnenlicht das Spiel des Windes beleuchtet. Ihre 20. Ausstellung im Marktkarree, ihre 25. als Vereinigung, ist

Anlass für die Gruppe Falter, um noch einmal in den reichen Fundus zu greifen. Die schönsten Bilder der vergangenen Schauen wurden deshalb zusammengetragen, sie noch einmal dem Publikum zu präsentieren. Das sind vor allem die Kunstwerke, die bei Besuchern die größte Aufmerksamkeit bekommen haben. Und welcher Titel könnte das besser abbilden als „Bildgestöber“? Zudem besteht in den trockenen und warmen Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss des Marktkarrees kaum die Gefahr, vom Winde verweht zu werden. „Kommen Sie also vorbei und lassen Sie sich von einem Querschnitt des Falter-Schaffens, ob Bild, Literatur oder Skulptur, überraschen“, wirbt die Künstlergruppe. Geöffnet ist die Schau dienstags bis freitags in der Zeit von 17 bis 19 Uhr und samstags von 12 bis 16 Uhr. ■

„Das grüne Sofa“

(FST) Die Veranstaltungsreihe „Das grüne Sofa“ der Künstlergruppe Falter (www.ig-klm.de) ist nach 29 „Sofas“ mittlerweile zur festen Größe geworden in

der Langenfelder Kunst- und Kulturszene. Jeden zweiten Dienstag des Monats präsentieren im historischen Haus Arndt, Solinger Straße 2, Autoren und Autorinnen aus Nah und Fern einer interessierten, stetig wachsenden Zuhörerschaft ihre Werke. Das Spektrum der dargebotenen Texte und Bücher reicht von biografischen und philosophischen Schriften über Stadt- und Zeitgeschichte bis hin zu Lyrik und dem weiten Feld der Belletristik mit Krimi, Liebe, Fantasy und vielem mehr. Dabei machen die Veranstalter keine Unterschiede zwischen Verlagsautoren und Self-Publishern, alten Hasen und Newcomern. Jeder, der schreibt, ist willkommen. Bei Interesse genügt eine E-Mail an: helmut@kikibanana.de. Den Jahresauftakt am 10. Januar übernahm „Sofa-Initiator“ und Autor Helmut Dunkel selbst. Der Langenfelder schlüpfte für die exklusive Vorpremiere von „Die Frau aus dem Nichts“, dem zwölften Band seiner Romanserie „Kitty Moan“, wieder in die Rolle des fiktiven US-Autors Cannonball Randall aus Chicago, Illinois. Der Lebemann, der sein Leben dem Schreiben aberwitziger Aben-

Sonderaktionen im Februar 2017

7.2.
Vortrag:
„Neues in der
Blutzuckermessung“ mit
Frau Steinkamp-Bruns
um 18 Uhr

9.2.
Infoabend
Welche Kur passt zu Ihnen:
„Individuelle Abnehmkurse –
mit und ohne Genanalyse“
mit Petra Schultz
um 18 Uhr

Leichter leben META-CHECK
α β γ δ
Analyse-Kit
Die genetische Stoffwechselanalyse auf DNA-Basis

Ihre Apotheke, aktiv, sympathisch, leistungstark

HUBERTUS APOTHEKE
Inh. Petra Schultz · Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie
Solinger Str. 33 · 40764 Langenfeld · Tel. 0 21 73 / 2 21 15
Fax 0 21 73 / 2 21 00 · hubertus_apotheke@gmx.de

teuergeschichten und der Suche nach verloren geglaubten Schätzen widmet, erschien dann auch im passenden Outfit der 1930er Jahre, der Blütezeit der Groschenhefte, inklusive Hut, Budapestern und Krawattennadel. Getreu dem Motto der Romanreihe „Abgefahren, blutig und extrem sexy!“ fesselte die neue Geschichte um und mit Randalls Lieblingsheldin Kitty Moan vom ersten Kapitel an das Publikum, das sich im intimen Rahmen des Dachstübchens von Haus Arndt sichtlich wohlfühlte. Nach der gelungenen Premiere freute sich Helmut Dunkel alias Cannonball Randall über die positiven Rückmeldungen seiner Zuhörer und Zuhörerinnen. „Die Frau aus dem Nichts“ erscheint Anfang Februar als eBook und Taschenbuch. In Langenfeld bekommt man die Ausgabe in Hiltrud Marketts Bücherecke und im Showroom der Künstlergruppe Falter

im Langenfelder Marktkarree. Am Dienstag, den 14. Februar 2017, nimmt die in Leverkusen lebende Autorin Regina Schleheck auf dem „Grünen Sofa“ Platz. Die preisgekrönte Krimiautorin stellt Auszüge aus ihrem neuen Buch „Jürgen Bartsch“ vor, das die blutigen Details der kurzen Karriere des sadistischen Langenberger „Kirmesmörders“ literarisch gekonnt in Szene setzt. Jürgen Bartsch war ein deutscher pädosexueller Serienmörder, der in der Zeit von 1962 bis 1966 vier Jungen ermordete. Er wurde im April 1971 zu einer Jugendstrafe von zehn Jahren und einer anschließenden Unterbringung in der Heil- und Pflegeanstalt Eickelborn verurteilt. Der Fall Bartsch erschütterte die Nachkriegs-Bundesrepublik wohl wie kein anderes Kapitalverbrechen. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn gegen 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. ■

Kardiologische Praxis Dr. med. Szabo Langenfeld

Ihre kompetente Schwerpunktpraxis rund um das Herz-Kreislauf-System!

„Wir machen Kardiologie mit Herz und Verstand“

Hitdorfer Straße 10c · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 71026 oder 81415

Mehr Infos und Bilder unter:
www.kardiopraxis-langenfeld.de

„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

7

Karneval in Reusrath: „Ob dunkel oder hell, Lichterzug XXL“

Auch bei seiner 12. Auflage zieht der jecke und leuchtende Treck auf der erweiterten Zugstrecke / Start ist am Karnevalssonntag um 18.33 Uhr

Der Karneval in Langenfeld ist für seine Kreativität weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Dies gilt besonders für die beiden Stadtteilumzüge in Reusrath und Berghausen. In Reusrath hat das „Rürother Carnivals Comitee e.V.“ (RCC) unter der Regie von Andreas Buchheim mit dem Lichterzug innerhalb weniger Jahre ein Karnevals-Event auf die Beine gestellt, das in dieser Art in der gesamten Region seinesgleichen suchen dürfte. Nach dem närrischen 11-jährigen Jubiläumszug des vergangenen Jahres steht in dieser Session in Reusrath die 12. Auflage des inzwischen legendären Lichterzuges an. Das Motto: „Ob dunkel oder hell, Lichterzug XXL.“ Am Karnevalssonntag, den 26. Februar, startet der Zug um 18.33 Uhr.



„Hallo, wir sind die mit dem Lichterzug.“ Inzwischen sind beim Lichterzug in Reusrath etwa 700 Karnevalisten in über 30 Gruppen unterwegs. Fotos (4): Hildebrandt

Funkelnde Zugstrecke von zwei Kilometern

Das Motto ist Programm: Der Rürother Lichterzug präsentiert sich mittlerweile in der Tat im XXL-Format. Beim jecken 11-jährigen Jubiläum im Vorjahr zog der Lichterzug erstmals über eine um 500 Meter erweiterte Zugstrecke. Mehr als 700 Karnevalisten in über 30 Gruppen und Wagen bedeuteten eine Steigerung um rund 30 Prozent zu den bisherigen Veranstaltungen und damit einen neuen Teilnehmerrekord. Der Zugweg (siehe Skizze) wurde komplett geändert und zieht jetzt in die umgekehr-

te Richtung. Nun hat der närrische und funkelnde Lichterzug eine Länge von zwei Kilometern und wurde beim vergangenen Jubiläumzug von allen mit Begeisterung angenommen. Die Vergrößerung des Zugweges wurde auch aus Sicherheitsgründen notwendig, weil die über 20 000 Besucher, die inzwischen jedes Jahr zum Lichterzug in den südlichsten Stadtteil Langenfelds pilgern, an der alten Wegstrecke durch die Insektensiedlung kaum noch genug Platz fanden und der Zug mehr-

mals ins Stocken geriet. Die genaue Teilnehmerzahl des 12. Lichterzuges stand bei Redaktionsschluss unserer Ausgabe noch nicht fest, weil der Meldeabschluss erst mit der Zugbesprechung des RCC am 12. Februar (ab 18 Uhr, bei Fortuna Wintergarten, Opladener Straße 155) endet.

„Nit nur d'r Zoch kütt“

Die Aufstellung der Gruppen erfolgt wie im Vorjahr wieder am Reusrather Platz, von dort geht

es in die Heerstraße über den Grillenpfad und den Bienenweg sowie die Gartenstraße bis zur Opladener Straße, wo sich der Lichterzug auf Höhe der Hausnummer 143 auflösen wird. Die Verantwortlichen bitten alle Jecken und Narren, bei der Anreise auf das Auto zu verzichten. Nach dem Motto „Nit nur d'r Zoch kütt“ hat das Rürother Carnivals Comitee gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben wieder einen Sonderbus des Wuspi (Kraftverkehr Wupper-Sieg) sowie einen kostenlosen Shuttle-Service mit weiteren fünf Sonderbussen

organisiert. Alle Infos hierzu und die entsprechenden Fahrpläne gibt es auch auf der Homepage des Rürother Carnivals Comitee unter www.lichterzug.de. Die sichere Heimfahrt aller Jecken und Narren sollte damit garantiert sein. Außerdem fährt die reguläre aber kostenpflichtige Buslinie 231.

After-Lichterzug-Party und Haussammlung

Längst kommen die Karnevalisten, ob Zugteilnehmer oder Zuschauer, nicht nur aus Langenfeld, sondern aus der gesamten Region und ganz Nordrhein-Westfalen nach Reusrath, um die einmalige Atmosphäre des beleuchteten und funkelnden Lichterzuges zu erleben. Zuletzt waren Kapellen aus Düsseldorf und Essen oder Sambatruppen aus Köln in Reusrath dabei, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Zuschauer an der Zugstrecke zeigen sich dabei genau so kreativ wie die aktiven Zugteilnehmer, fast alle haben ihre Kostüme und Verkleidungen mit Lichtern und bunten Beleuchtungen dekoriert. Was einst als Schnapsidee von 20 Reusrather Karnevalsjecken im Jahr 2005 begann und bereits bei der Premiere des Lichterzuges im Februar 2006 mehr als 5000 Besucher anlockte, hat sich bis heute zu einer Erfolgsgeschichte mit Kult-Charakter entwickelt. Übrigens: der Reusrather Karneval ist der einzige in Langenfeld mit dem Kölner Narrenruf „Alaaf“, was der Legende nach ein alter kölscher



MHG
MHG Heiztechnik

Jetzt bis zu 50% Heizöl einsparen!
Dank innovativer Hybridtechnik von MHG.
www.mhg.de

Köberle
Heizung • Sanitär & mehr...
Gartenstraße 19 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173/900844, Fax: 02173/900845
info@b-koeberle.de • www.b-koeberle.de

Dirk's

Getränkemarkt

Inhaber Dirk Schneider

Einzelhandel

Lieferservice

Festausrüstung



Schönes Laster.

Haus Gravener Str. 55
40764 Langenfeld
0177 - 527 09 63



Stimmungsmacher an der Trommel: Die Teilnehmer des Lichterzuges sind auch gerne mit lauten Musikgeräten unterwegs.



Dreimol „Rüsroth Alaaf“: Am Karnevalssonntag ist der südlichste Stadtteil Langenfelds am Abend in einem Ausnahmezustand.



Jedes Jahr kommt die Fußgruppe der Imbacher Karnevalsgesellschaft aus Leichlingen mit ihrer Riesenkrake zum Lichterzug.

Trinkspruch ist mit der Bedeutung „Es lebe“. Nicht weniger lebendig und legendär ist die traditionelle After-Lichterzug-Party im stets ausverkauften Festzelt auf dem Reusrather Platz. Auch diesmal werden die Pforten des Festzelts ab 18 Uhr geöffnet, wenn rund 2000 tanz- und feierwütige Jecken mitten im Herzen Rüsroths bis in die tiefe Nacht feiern. Auf der 800 Quadratmeter großen Tanzfläche ist mit den DJ's Markus und Sven Partystimmung garantiert. Ein Chill-Out-Bereich mit Sektbar steht für etwas ruhigere Momente zur Verfügung und für Raucher ein überdachter Innenhof mit Biergarten-Atmosphäre. Gegen den großen Hunger gibt es ein Catering mit kulinarischen Leckerbissen. Wie in jedem Jahr führt das Rüsrother Carnivals Comitee zur Finanzierung des Spektakels auch diesmal wieder eine Haussammlung durch, die noch bis

zum 17. Februar dauert. „Die Reusrather stehen hinter ihrem Lichterzug. Um auch künftig ein Event dieser Größe durchzuführen, sind wir auf die Spendenbereitschaft der Reusrather angewiesen. Ohne die Haussammlung wäre die Finanzierung des Lichterzuges in Gefahr. Daher bitten wir um finanzielle Unterstützung“, erklärt der RCC-Vorsitzende Andreas Buchheim. Für alle Gönner des Lichterzuges auch außerhalb Reusraths finden sich weitere Infos hierzu und die Bankverbindungen auf der RCC-Homepage.

RCC-Tanzgruppe

Zu einem weiteren Aushängeschild des Reusrather Karnevals hat sich die 2008 gegründete Tanzgruppe des RCC entwickelt. Unter der Leitung von Stephanie Lobb und Trainerin Michelle Pehl sind inzwischen 27 junge

Damen im Alter von fünf bis 19 Jahren für den RCC aktiv. „Die Mädchen absolvieren in der Karnevalssession 15 bis 20 Auftritte“, sagt Stephanie Lobb. Mit ihren Auftritten, die in der Regel etwa 25 Minuten dauern und vier Tän-

ze bieten, begeistern die Reusratherinnen ihr Publikum. Natürlich auch beim Lichterzug, denn dann heißt es: „Ob dunkel oder hell, Lichterzug XXL.“ Darauf dreimol „Rüsroth Alaaf“.

(FRANK SIMONS) ■

VMV

Versicherungsmaklerbüro Venten
Solinger Straße 186 · 40764 Langenfeld

Telefon 02173 - 90 19 62 · Fax 02173 - 90 19 63
Mail: info@venten-vmv.de

Cramer & Lemke



- Insektenschutz
- Sonnenschutz
- Tapeten
- Gardinen / Dekorationen
- Teppichboden
- Gardinenwaschservice

Ideen für jeden Raum

Trompeter Str. 12 a · 40764 Langenfeld-Reusrath
Telefon 0 21 73 / 2 03 81 00
www.cramer-lemke.de

Reusrather
LICHTERZUG

INFOS

LEICHLINGEN

- Bushaltestelle
- Aufstellung und Start
- Ziel und Auflösung
- After-Lichterzug-Party
- Taxistand

- Essen & Getränke
- Getränke
- Toilette
- Erste-Hilfe-Station
- Geldautomat
- Organisationsstab Lichterzug

OPLADEN

„Dä Zoch kütt“: So verläuft die Strecke des Reusrather Lichterzuges.

Skizze: RCC

Individuell & Persönlich

NEU:
Digitale Rollenetiketten mit HP Indigo

backesDruck

Hans-Böckler-Straße 5
40764 Langenfeld

Digitaldruck
Faltschachteln
Offsetdruck
Rollenetiketten
Verpackungen

und vieles mehr!

Tel. 0 21 73 - 2 03 76 - 0
Fax 0 21 73 - 2 03 76 - 29
www.backes-druck.de
eMail: info@backes-druck.de

Jeckes Jubiläum: „Karneval seit 22 Jahr – feiert Berches wunderbar“

Der familiäre Veedelskarneval in Berghausen: Was als verrückte Stammtisch-Idee begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt

Der Veedelskarneval in Berghausen hat sich innerhalb von über zwei Jahrzehnten für viele Jecken und Narren aus der gesamten Region zu mehr als nur einem Geheimtipp entwickelt. Der Veedelszoch in Berches ist inzwischen eine echte Perle des rheinischen Karnevals und erfreut sich auch bei Familien großer Beliebtheit. Der urige Dorfkarneval, organisiert von der IG Berches, feiert in dieser Session ein jeckes Jubiläum. Seit 22 Jahren ist der Veedelskarneval in Berches ein Aushängeschild in Sachen Brauchtum für die ganze Stadt. Klar: der Jubiläums-Karneval 2 x 11 Jahre wird in dieser Session in Berches groß gefeiert. Das Motto: „Karneval seit 22 Jahr – feiert Berches wunderbar“.



Jecker Nachwuchs: Die Bercheser Pänz sind beim Familienkarneval in Berghausen mit Spaß und Freude dabei. Fotos (2): IG Berches



Gesundes für alle Narren: Beim Veedelszoch in Berches wird Obst und Gemüse unters jecke Volk gebracht.

Die große Jubiläumsparty

Der traditionelle Veedelszoch in Berches zieht wie gewohnt am Karnevalssonntag, ab 14.11 Uhr, durch das Dorf und startet am 26. Februar. Als großes Jubiläumsfest hat das Team der Interessengemeinschaft Bercheser Karneval (IG Berches) außerdem eine Jubiläumsparty und Karnevalssitzung auf die Beine gestellt, die sich sehen lassen kann und in punkto Spaß und Stimmung so manch' einer Sitzung der großen Karnevalsvereine aus den Hochburgen Düsseldorf und Köln das Wasser reichen kann. Denn eines ist bekannt: In Berghausen wird richtig gefeiert – ob beim Veedelskarneval, bei sportlichen Erfolgen des SSV Berghausen, beim Kartoffelfest, der Kirmes oder zu vielen

anderen Gelegenheiten. Die Menschen in Berches stehen in ihrer Heimatverbundenheit zueinander und da ist die große Jubiläumsparty zum Veedelskarneval genau der richtige Anlass. Die Party steigt am 18. Februar im Festzelt auf dem SSV-Parkplatz. Los gehts um 18.33 Uhr, eine Stunde zuvor ist Einlass. Der Eintritt kostet närrische 9,99 Euro. Einige Restkarten sind noch im Vereinsheim des SSV Berghausen oder im Bercheser Büdchen erhältlich. Das Karnevalsprogramm ist für fünf Stunden und jecke elf Minuten geplant, Verlängerung durchaus möglich. Erwartet werden die aktuellen und ehemalige Bercheser Tollitäten, die Marienburg-Garde, die Rheinsternchen und viele weitere Künstler des lokalen und rheinischen Karnevals. DJ Freerik und die Lokalmatadoren „Still at

the Basement“ sorgen musikalisch für Stimmung. Zum Jubiläum gibt es in Berches auch das entsprechende Merchandising, einen neuen Fanschal mit der Aufschrift „Berches – Unser Veedel“. Für 15 Euro erhältlich im SSV-Vereinsheim oder beim 2013 gegründeten Förderverein für Karneval und Brauchtum Berches (Bestellung telefonisch unter 02173/83756 oder per Mail an ig.berches@yahoo.de). Mit Altweiber beginnt das närrische Treiben des Straßenkarnevals. Natürlich auch in Berches, mit dem traditionellen Altweiberball, der diesmal am 23. Februar (ab 18.11 Uhr) im Festzelt gefeiert wird.

Der Veedelszoch als Familienkarneval

„Als sich 1995 einige jecke Freunde entschlossen, in Berghausen nicht nur den ersten Veedelszoch, sondern auch direkt ein Dreigestirn ins Leben zu rufen, dachte keiner daran, dass sich der Veedelskarneval im Dorf so gut entwickeln und etablieren würde“, erinnert sich Stephanie Reuter, Pressesprecherin der IG Berches. Heute ist der Veedelskarneval in Berches weit über Langenfeld hinaus bekannt und beliebt, besonders der Veedelszoch genießt als friedlicher und familienfreundlicher Umzug in

der ganzen Region einen tollen Ruf. Die Nähe zu den Zuschauern macht den Veedelszoch so urig und gemütlich, die Teilnehmer feiern quasi Auge in Auge mit der jecken Menschenschar. Der Zoch besticht nicht durch große Prunkwagen, zu denen man aufblicken muss – diese kämen auch gar nicht durch die teilweise engen Straßen und Gassen – sondern durch Ideenreichtum und Gemeinschaftsinn aller Bercheser und Besucher. Der Veedelszoch hat den Charakter eines Familienkarnevals angenommen, wo sich die Jecken einfach wohl fühlen, ob klein oder groß, jung oder alt. So sind auch beim Zoch am Karnevalssonntag von den erwarteten 500 Teilnehmern etwa die Hälfte Kinder. Nicht mehr wegzudenken ist die riesige Kinderschar am Anfang des Zuges, beste-

hend aus Gruppen des Kindergartens (Bercheser Pänz) und der Paulus Schule. Der Veedelszoch zieht am Karnevalssonntag in 25 Gruppen mit bis zu sieben Wagen durch das Dorf. Eine Trommler-Combo und eine Kapelle heizen den Karnevalisten und den vielen Jecken am Wegesrand musikalisch ein. Der Start des Zochs erfolgt um 14.11 Uhr an der Baumberger Straße/Ecke Korfmacher Straße. Direkt nach Ende des Umzugs geht es zur Aferzochparty ins Festzelt. „Bei uns sind viele Gruppen seit Jahr und Tag dabei“, freut sich Stephanie Reuter. Die Rittersleut, der Hofstaat, der Freistaat Fuhrkamp, die Bercheser Buure, die Kirmesjunge Berghausen (von 1929/ältester Brauchtumsverein in Berches) und das Jugendtanzkorps Rheinsternchen oder auch der KC Bercheser Jonge, der äl-

Broichgans Hausverwaltung UG (haftungsbeschränkt)

Steht bei Ihnen die Verwalterbestellung an oder möchten Sie Ihre Gemeinschaft in Zukunft extern verwalten lassen?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und lassen sich Ihr individuelles Angebot erstellen. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin, um den für Ihre Wohnungseigentümergeinschaft oder Mietverwaltung sinnvollsten Leistungsumfang herauszufinden.

WEG-Verwaltung/Mietverwaltung

Rainer Broichgans · Margarethenstraße 27 · 40764 Langenfeld
Telefon: 0170 - 49 177 04 · Mail: broichgans@gmail.com



**Michael Koch
Bedachungen**
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

Michael Koch Bedachungen
Breslauerstr. 6 · 40764 Langenfeld

Tel. 02173. 7 36 63
Fax. 02173. 8 12 88
Mail: info@koch-daecher.de

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

www.koch-daecher.de



Das Kinderprinzenpaar nebst Gefolge: Prinz Jannik I. und Prinzessin Chiara I. regieren in dieser Session die kleinen Narren in Berches. Fotos (2): Simons



Das Dreigestirn der Jubiläumssession: Prinz Biggi, Bauer Sunny und Ihre Lieblichkeit, Jungfrau Andrea. Hier bei der Proklamation am 11.11. im SSV-Vereinsheim.

teste Berghausener Karnevalsclub, der bereits seit 1971 regelmäßig im Langenfelder Zug mitgezogen ist, waren entweder von Beginn in Berches dabei oder ziehen seit vielen Jahren mit. Der IG Berches sind etwa 15 Gruppierungen angeschlossen, das Organisationsteam besteht aktuell aus fünf Leuten. Neben Pressesprecherin Stephanie Reuter die Zugleiter Rainer Broichgans und Gerd Vollbach sowie Susanne Freitag (im aktuellen Dreigestirn als Bauer Sunny) und Michaela Klapper.

Gesundes und Lederbälle

„Beim Veedelszoch in Berches wird die Urform des Karnevals und die Fröhlichkeit als volkstümlicher Ausdruck der Lebensfreude aufs Beste demonstriert“, betont Manfred Stuckmann, Ehrenbürger der Stadt Langenfeld. Beispielsweise auch mit ganz besonderem Wurfmaterial, das die Einzigartigkeit des Berghausener Zuges unterstreicht. In Berches werden nicht nur Kamelle geworfen, sondern auch Kartoffeln, Möhren, Kappes und anderes Gemüse unters Volk gebracht. Also nicht nur Süßes, sondern vor allen Dingen Gesundes. „Obst und Gemüse sind ein Markenzeichen unseres Zuges

und sollen den bäuerlichen Charakter betonen. Das sind Eigenarten, die man woanders nicht findet“, sagt Wolfgang Wollenberg, der Vereinsvorsitzende des SSV Berghausen und Mitbegründer des Karnevals in Berches. Mit Jürgen Öxmann war er das erste Traditionspaar, das es seit den Anfängen des Berghausener Karnevals gibt, in Anlehnung an das Traditionspaar in Langenfeld. Legendar sind die Auftritte der Beiden als Bercheser Traditionspaar im Veedelszoch. Mit Jürgen Öxmann als Tanzmariechen, der zur Belustigung der Narren am Wegesrand immer wieder Hebefiguren mit seinem viel kleineren Tanzmajor Wolfgang Wollenberg versuchte. Das erste Dreigestirn in Berches bildeten in der Premierensession 1995/96 Prinz Pumi (Dirk de Jager), Bauer Klaus (Klaus Becker) und Ihre Lieblichkeit, Jungfrau Sieglinde (Siegfried Schultk). Zu den Besonderheiten des Berghausener Karnevals gehört auch, dass die Polizei beim Veedelszoch auf Einsatzwagen verzichtet und an die Spitze des Zuges zwei Beamte stellt. Die sind dann bei dem friedlichen und närrischen Treiben oft mehr mit Winken und Bützen beschäftigt als mit ihren eigentlichen Aufgaben. Eine tolle Aktion wird

es beim Jubiläumsszoch geben. Das Dreigestirn mit Prinz Biggi, Bauer Sunny und Jungfrau Andrea wird dann 470 Fußball-Lederbälle in die Menge am Wegesrand werfen (oder schießen).

Das Dreigestirn und Historisches

„Wir haben bei uns in Berches nur das beste von allen karnevalistischen Gepflogenheiten übernommen: das Dreigestirn von Köln, das Helau von Düsseldorf und das Traditionspaar von Langenfeld“, erklärt Rainer Broichgans. So wird der Veedelskarneval in Berches ein bunter und fröhlicher Mix aller karnevalistischen Kulturen des Rheinlands. Und wo, außer in Berghausen, grüßt ein Dreigestirn mit dem Narrenruf Helau? In der Jubiläumssession ist für Berches das Dreigestirn mit Prinz Biggi, Bauer Sunny und Jungfrau Andrea unterwegs. Prinz Biggi, im richtigen Leben als Birgit Konstanty bekannt, war in der Session 2006/07 im ersten weiblichen Dreigestirn – im Dorf gab es damals offensichtlich keine Männer – der Bauer Konstantin. Seit 2010 ist Birgit Konstanty der weibliche Part des Traditionspaares im Bercheser Karneval, gemeinsam mit Susanne Freitag

(Bauer Sunny). Für die nächste Session wird in Berches ein neues Traditionspaar gesucht. Der dritte Part des aktuellen Dreigestirns ist Jungfrau Andrea alias Andrea Friedensdorf, so unerwartet zu ihrem karnevalistischen Amt gekommen wie die Jungfrau Maria zum Kind. Zum familiären Karneval in Berghausen gehört natürlich auch ein Kinderprinzenpaar, das in diesem Jahr Prinz Jannik I. (Jannik Gläsel) und Prinzessin Chiara I. (Chiara Clasen) bilden. Die quirlige Prinzessin tanzt auch noch als Tanzmariechen ihre eigene Choreografie. Prinz Jannik hat erste jecke Erfahrungen in den

letzten zwei Jahren als Begleitung des Dreigestirns, gemeinsam mit seiner Mutter, gesammelt. Was im Jahr 1995 in Berghausen als verrückte Stammtisch-Idee begann und mit acht Gruppen beim ersten Umzug durch das alte Dorf am Karnevalssonntag 1996 startete, ist im Laufe der Jahre eine Erfolgsgeschichte geworden. Ein Veedelskarneval, der jedes Jahr bunter und beliebter wird. Und im Jubiläumskarneval seinen vorläufigen Höhepunkt findet. „Karneval seit 22 Jahr – feiert Berches wunderbar“. In diesem Sinne: Drei mal Berches Helau.

(FRANK SIMONS) ■

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Gut gerüstet

Schneeketten & Dachboxen von THULE

Fahren Sie sicher und gut verpackt auf schneebedeckten Straßen.

Die innovativen Schneeketten von Thule lassen sich schnell, intuitiv und leicht anbringen. Mit einer schnittigen, eleganten Thule Dachbox transportieren Sie Ihre komplette Winterausrüstung sicher und trocken in den Schnee.

Sie erhalten einen 10€ Einkaufsgutschein beim Kauf einer Thule Dachbox oder eines Thule Schneeketten-Sets.

10 € Gutschein
für Ihren nächsten Einkauf bei Seyffarth

THULE Aktion gültig für alle Dachboxen & Schneeketten
bis 15.02.2017

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad
Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr

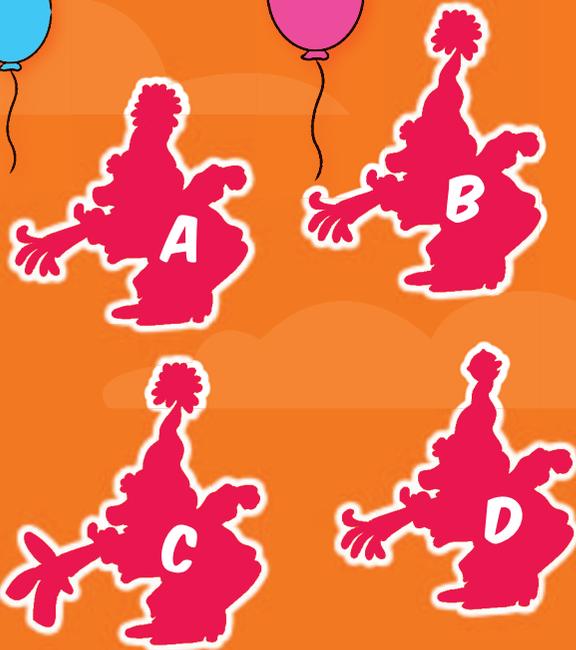
KINDE

Schattenraten

Welcher Schatten passt?



Lösung: Schatten B



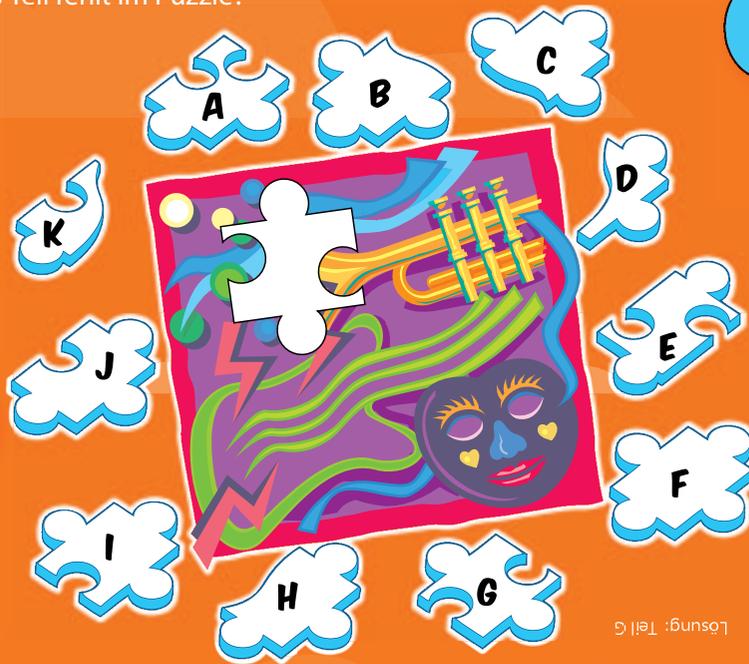
99 Luftballons?

Nein, ganz so viele sind es nicht, aber schon ganz schön viele. Kannst du alle Ballons mit Schnur zählen ohne durcheinanderzukommen?

Lösung: Es sind 22

Puzzleteil suchen

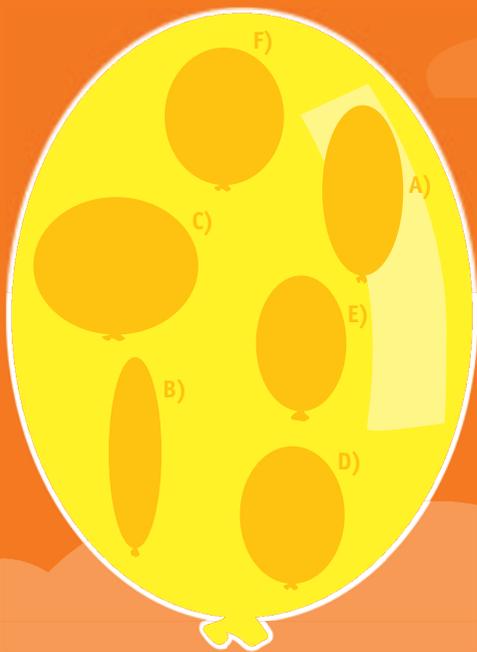
Welches Teil fehlt im Puzzle?



Lösung: Teil G

Schattenraten

Welcher Umriss passt zu dem großen gelben Luftballon?



Lösung: Umriss D



RSFITE



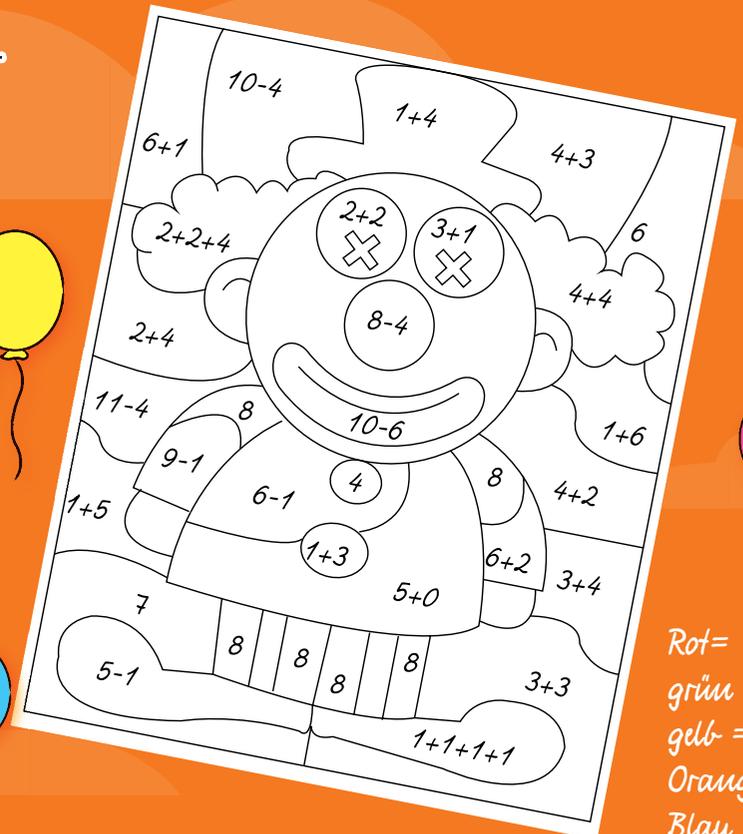
Verkleidungs-wirrwarr

Huch! Die Kinder haben sich wohl zu schnell umgezogen und ihre Verkleidungen durcheinandergebracht. Nimm dir einen Stift und verbinde die passenden Teile.



LACH DOCH MAL WIEDER!

GEHT EIN COWBOY ZUM FRISEUR.
KOMMT WIEDER RAUS, IST SEIN PONY WEG!



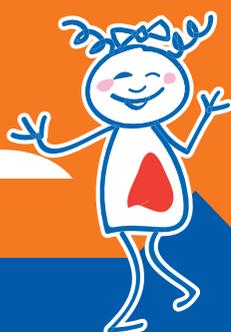
Rot = 4
 grün = 5
 gelb = 6
 Orange = 7
 Blau = 8

Mathe-Ausmalen

Kannst du gut rechnen? Wenn ja, dann male die einzelnen Flächen mit den richtigen Farben aus. Was ist dann zu sehen?



Labyrinth



Fußball: Die Elf der Hinrunde

Von Oberliga bis Kreisliga A in Langenfeld und Monheim / Am 5. März steht der erste Spieltag nach der Winterpause auf dem Programm



Ball und Ziel im Blick: Die SF Baumberg absolvierten als Oberliga-Aufsteiger bislang eine starke Serie. Acht Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze sind eine gute Basis für das Ziel Klassenerhalt. Hier eine Szene aus der Partie gegen den TSV Meerbusch (1:1). Fotos (4): Simons

In den Fußball-Amateurligen genießen die Klubs die Winterpause. Erst am 5. März 2017 geht es im Ligenspielbetrieb weiter, die ersten zwei Rückrundenspieltage sind bereits absolviert. Die Bilanz der Vereine aus Langenfeld und Monheim von Oberliga bis zur Kreisliga A sieht insgesamt sehr erfreulich aus. Wir analysieren kurz das bisherige Geschehen und präsentieren Ihnen die Elf der Hinrunde. Berücksichtigt sind hierbei die Spieler der jeweils ersten Mannschaften.

OBERLIGA NORDRHEIN

Die **SF Baumberg (SFB)** haben nach dem sofortigen Wiederaufstieg trotz arger Personalsorgen eine bislang mehr als ordentliche Serie gespielt. Platz zehn (25 Punkte) mit einem positiven Torverhältnis (40:35) sind nach 19 Spielen eine gute Basis für das große Ziel Klassenerhalt. Der Vorsprung auf die Abstiegsregion (vier Absteiger) beträgt acht Zähler. Die Sportfreunde haben die drittstärkste Offensive und mit Robin Hömig (zwölf

Treffer/Zweiter der Torjägerliste) einen der torgefährlichsten und stärksten Mittelfeldspieler der Liga. Dabei war die Mannschaft von SFB-Trainer Salah El Halimi seit Saisonbeginn immer wieder von schweren Verletzungen betroffen (insbesondere mit schweren Knieverletzungen). Zuletzt erwischte es mit Defensivspezialist Kosi Saka (Innenbandriss im Knie) einen weiteren Leistungsträger. „Die Ausfälle wichtiger Pfeiler sind nicht so einfach zu ersetzen. Da muss ich den Hut ziehen vor unseren jungen Spielern, die eingesprungen sind. Wir sind sehr froh, dass die Jungs das so gut aufgefangen haben“, erklärt El Halimi, „unsere Platzierung ist unter diesen Umständen sehr erfreulich.“ Im Achtelfinale des Niederrheinpokals verlor Baumberg beim Regionalligisten RW Essen (0:4). In der Oberliga geht es nach der Winterpause am 5. März 2017 mit dem Heimspiel gegen den SC West wieder los, ehe das Kreisderby beim VfB Hilden (12. März) auf dem Programm steht. Allerdings muss Baumberg ab März auf seinen überragenden Defensiv-Allrounder Patrick



Im weiteren Kreis; Tor: André Maczkowiak (1. FC Monheim), Tim Hechler (SC Reusrath), Christian Cyrus (HSV Langenfeld).

Abwehr: Christian Krone (SF Baumberg), Robin Reuter (SSV Berghausen), Tom Volkmann (SC Reusrath), Jens Weidenmüller (HSV Langenfeld).

Mittelfeld: Robin Scholer (SSV Berghausen), Florian Neß (HSV Langenfeld), Benedikt Kremer (TuSpo Richrath).

Sturm: Timo Kruse (SSV Berghausen), Moritz Kaufmann (SC Reusrath), Calvin Klein (TuSpo Richrath).

Jöcks verzichten, der im Rahmen seines Sportstudiums ein Praktikum (bis Juli 2017) beim Bundesligisten 1899 Hoffenheim absolviert. Außerdem gibt es weitere Veränderungen im SFB-Kader: Torhüter Asterios Karagiannis, Biniyam-Hervé Diankanu (Abwehr), Kevin Kluthe und Pascal Schmitz (beide Mittelfeld) haben den Klub verlassen. Neu im Kader der Sportfreunde: Mahsun Jusuf (21/Mittelfeld), zuletzt in der Oberliga Rheinland-Pfalz aktiv, Torhüter Antonio Vella (21/vom Mittelrheinligisten VfL Alfter) und Roberto Guirino (24). Der Linksverteidiger kommt vom Regionalligisten Bonner SC und spielte bereits für Viktoria Köln, Alemannia Aachen und RW Essen.

LANDESLIGA

Der **1. FC Monheim (FCM)** kann auf das sportlich erfolgreichste Jahr der inzwischen 106-jährigen Vereinsgeschichte zurückblicken. Dem triumphalen Aufstieg in die Landesliga folgte eine tolle erste Halbserie. Der Aufsteiger liegt trotz einiger Personalprobleme nach 19 Punktspielen als

Vierter (38 Zähler) hinter dem punktgleichen SC Velbert, dem Zweiten FSV Vohwinkel (41) und Spitzenreiter Düsseldorfer SC 99 (42) in aussichtsreicher Position zu den Aufstiegsplätzen. Der Meister steigt direkt in die Oberliga auf, der Vizemeister spielt eine Qualifikation (Hin- und Rückspiel) gegen den Zweiten der Gruppe 2. „Träumen ist erlaubt, das ist ein großartiger Erfolg für den ganzen Verein“, freut sich FCM-Coach Dennis Ruess, der im Trainerteam mit Manuel Windges und Bastian Jensterle seit Dezember 2014 die Mannschaft betreut. „Alles was in der Rückrunde kommt ist Bonus“, meint Ruess und tritt zugleich die Euphoriebremse. „Das Wachstum soll bei uns in Ruhe und ohne Stress erfolgen. Die Oberliga ist eine ganz andere Hausnummer, schon alleine von der logistischen Planung.“ Zum Start nach der Winterpause warten im Rheinstadion gleich zwei Heimspiele auf die FCM-Fans: am 5. März 2017 gegen den SC Union Nettetal und am 12. März gegen den Rather SV. Dann ist auch der neue FCM-Stürmer Derman Disbudak (zuletzt FC

Mönchengladbach/davor Düsseldorf/der SC 99) spielberechtigt.

BEZIRKSLIGA

Als die positive Überraschung der bisherigen Saison darf man den **SSV Berghausen** bezeichnen. Das Team von SSV-Coach Siegfried Lehnert, in der Vorsaison lange in den Abstiegskampf verwickelt, hat sich in der Bezirksliga (Gruppe 2) in der Spitzengruppe festgesetzt und liegt als Dritter punktgleich hinter dem Zweiten VfB Hilden 03 II (beide 35 Zähler) – mit drei Punkten Rückstand auf Tabellenführer MSV Düsseldorf, der nach der Winterpause am 5. März 2017 im Gipfeltreffen zu Gast an der Baumberger Straße ist. Auch in der Bezirksliga steigt der Meister direkt auf und der Zweite bestreitet eine Aufstiegs-Qualifikation. Den Höhenflug trotz zahlreicher personeller Ausfälle begründet Lehnert: „Die Mannschaft tritt als Kollektiv toll auf. Wir sind von Qualität und Quantität hervorragend aufgestellt.“ Der SSV-Coach bleibt aber auf dem Teppich. „Wir beschäftigen uns nicht mit dem Aufstieg.“ In



Im oberen Tabellendrittel dabei: Der SC Reusrath überwintert in der Bezirksliga auf dem fünften Platz. Kapitän Martin Steinhäuser (links/weißes Trikot), hier beim 5:0-Heimsieg gegen den BSC Union Solingen, ist einer der Erfolgsgaranten im Team von Trainer Ralf Dietrich.



Umkämpftes Kreisliga-Derby: TuSpo Richrath (in Weiß) und der SSV Berghausen II lieferten sich in der Hinrunde eine spannende Auseinandersetzung. Mit dem besseren Ende für Gastgeber Richrath – 2:1.

der Vorbereitung war der SSV Ausrichter des traditionellen Hallenturniers um den Blumentopfcup. Hier belegte Lehnerts Team Platz drei nach einem 6:3-Sieg im kleinen Finale gegen den VfL Benrath. Sieger wurde der SC Reusrath, der im Endspiel die Zweitvertretung des Gastgebers SSV mit 2:0 bezwang.

Der **SC Reusrath (SCR)** hat in der Bezirksliga-Parallelgruppe 1 bislang ebenfalls eine hervorragende Serie absolviert und überwintert auf dem fünften Platz (32 Punkte). Im zweiten Jahr des Neuaufbaus unter Trainer Ralf Dietrich hat sich das SCR-Team glänzend eingespield und in der Liga etabliert. Ein Volltreffer war die Verpflichtung von Torjäger Marvin Grober (19 Treffer/kam vom 1. FC Monheim). „Unserem Ziel von 40 Punkten sind wir schon ziemlich nah. Ich warne aber davor, zu euphorisch zu sein“, meint Dietrich. Zum Start nach der Winterpause geht es am 5. März 2017 zum unangefochtenen Spitzenreiter FC Remscheid. In der ersten Kreispokalrunde überraschte der SCR mit einem 4:2-Sieg beim 1. FC Monheim.

KREISLIGA A SOLINGEN

Der **HSV Langenfeld** will im neuen Jahr als Tabellenzweiter (40 Punkte/18 Spiele) den Spitzenreiter TSV Aufderhöhe (41/16) angreifen und den Traum vom Aufstieg wahr wer-

den lassen. Nur der Meister steigt in die Bezirksliga auf. „Wir haben noch Luft nach oben und agieren nach vorne zu statisch“, weiß HSV-Trainer Daniel Gerhardt, „wir haben einige Punkte liegen lassen.“ Bitter: Abwehrchef Julian Lucas-Ramos (Knieverletzung) muss seine Lauf-

bahn beenden und der aus Ghana geflüchtete Jude Agree, der im defensiven Mittelfeld stark aufspielte, ist in ein Aufnahmelaager nach Euskirchen versetzt worden. Auch der **1. FC Monheim II** (36 Punkte) könnte als Dritter noch in den Titelkampf eingreifen. Die Zweitvertretun-

gen der **SF Baumberg** und des **SSV Berghausen** liegen punktgleich (beide 23 Zähler) im Mittelfeld der Tabelle. **TuSpo Richrath** möchte sich im zweiten Jahr nach dem Neustart in der Liga etablieren, holte aber aus den letzten fünf Spielen nur einen Punkt und rutschte auf Rang elf an (22 Punkte). Der Vorsprung auf die Abstiegsplätze beträgt fünf Zähler. Nach Stand der Dinge steigen drei Teams ab (maximal fünf Absteiger). „Wir müssen uns über den ein oder anderen Punktverlust ärgern. Ausfälle im Kader können wir noch nicht kompensieren“, sagt TuSpo-Trainer Daniel Honnef.

Hallen-Stadtmeisterschaften

Bei den Hallenfußball-Stadtmeisterschaften holte sich überraschend B-Ligist **VfB Langenfeld** den Siegerpokal mit einem 3:0-Sieg im Endspiel gegen Titelverteidiger SC Reusrath. Dritter wurde der HSV Langenfeld, der im kleinen Finale den GSV Langenfeld (Kreisliga B) im Siebenmeterschießen mit 5:4 bezwang.



Unterstützung aus der Fankurve: Die Anhänger des SC Reusrath feuern im heimischen Sportpark ihre Mannschaft lautstark an.

(FRANK SIMONS) ■

Eine schwerkranke Frau kämpft gegen die Kälte eines Systems

Nicole Meyer (50) leidet an ALS – seit einem Jahr kämpft sie bei der zuständigen Kreisbehörde in Mettmann um eine Hilfe zur Pflege

Es gibt Menschen, die an einem solchen Schicksal seelisch zerbrechen. Nicole Meyer hingegen gehört zu den ALS-Patienten, die versuchen, ihr Leben dennoch möglichst eigenständig weiterzuleben. Seit vier Jahren leidet die 50-jährige an der unheilbaren Krankheit des motorischen Nervensystems, bislang war sie immer tapfer. Die drei mittlerweile erwachsenen Kinder sollen möglichst wenig vom Leid der Mutter mitbekommen, obwohl das im Grunde gar nicht geht. Der Lebensgefährte, mit dem sie nicht zusammenwohnt, soll nicht zum Pfleger werden. Nun aber ist etwas passiert, das sie schier verzweifeln lässt.

Leben in Würde

„Statt mir eine Pflegehilfe zu bewilligen, soll ich nun Windeln tragen, obwohl ich nicht inkontinent bin“, zitiert Nicole Meyer unter Tränen aus einem Schreiben der zuständigen Kreisbehörde. Im Klartext heißt das aus ihrer Sicht: „Der Pflegedienst soll mich mit Essen und Windeln versorgt auf die Couch setzen, wo ich dann warten muss, bis irgendwann nach Stunden wieder jemand kommt, der sich um mich kümmert“. Worte, die kaum auszuhalten sind für jemanden, für den auch inmitten einer schweren Krankheit das Leben in Würde und größtmöglicher Selbstbestimmung weitergehen soll.

Bürokratie

Man ist sofort mittendrin in einem unerträglichen Wust an Bürokratie und Paragraphen, inmitten derer ein Krankheitsschicksal quasi abgearbeitet wird. Derweilen verrinnt für die Betroffenen kostbare Lebenszeit. Und Nicole Meyer, die ihr Schicksal jahrelang tapfer bewältigt hat, erträgt nun die Kälte eines Systems nicht mehr, in dem Patientenakten mit der Maßgabe, nur das Notwendigste zu tun, abgearbeitet werden. Seit mehr als einem Jahr kämpft sie nun schon darum, dass ihr eine Freizeitbe-



Nicole Meyer leidet an Amyotropher Lateralsklerose (ALS) und sitzt seit Jahren im Rollstuhl. Foto: Maguire

gleitung und die Hilfe zur Pflege bewilligt werden. Nun soll wenigstens zweimal die Woche jemand kommen, um sie in der Freizeit zu unterstützen. Darüber freut sie sich – obwohl sie sich dennoch fragt, warum eine Behörde ein Jahr braucht, um einen solchen Antrag zu bewilligen. Wer ALS und den üblichen Krankheitsverlauf kennt, der weiß: Die meisten Patienten denken nicht in Jahren, sondern in Monaten.

Persönliches Budget

Und trotz der durch den Kreis Mettmann mittlerweile bewilligten Freizeitbegleitung sitzt Nicole Meyer den Großteil der Zeit immer noch allein zuhause. Seit Jahren ist sie auf den Rollstuhl angewiesen, ihre Arme kann sie nur noch eingeschränkt bewegen und immer häufiger braucht sie eine Sauerstoffmaske zur Atemunterstützung. Mit der Wegweisung, doch zukünftig Windeln zu tragen, will sie sich hingegen nicht abfinden – zumal ihr ein persönliches Budget zur Bewältigung ihrer krankheitsbedingten Lebensumstände vom Gesetz her zusteht. Das Problem ist nur: Für jede Leistung ist ein anderer Träger zuständig, alles muss beantragt werden und die Mühlen der Bürokratie mahlen zu langsam für Menschen, die diese Zeit einfach nicht haben. Fachkundige Hilfe bekommt Nicole Meyer übrigens vom Leverkusener Pflegedienst SeBeKo, der Nicole Meyer bei der Beantragung von Leis-

tungen unterstützt. Auch bei der Begutachtung durch die Amtsärztin war Geschäftsführer Tobias Gumbrich dabei: „Es war alles sehr unpersönlich. Man sollte nicht einfach eine Schublade aufmachen und die Akte reinlegen“, kritisiert er die Abläufe. Man müsse wirklich Angst haben, in einem solchen System krank zu werden, sagt er auch. Nicole Meyer selbst glaubt, die Amtsärztin habe damals vor allem nach Dingen gesucht, die gegen eine Bewilligung von Leistungen sprechen würden.

Diagnose per Post

Die Erfahrung, für eine Simulantin gehalten zu werden, kennt sie schon aus der Anfangszeit ihrer Krankheit. Von einem Arzt war sie verabschiedet worden mir dem Hinweis, sie solle sich einen Psychiater suchen, um ihre Lähmungserscheinungen behandeln zu lassen. Die Diagnose hatte sie vor Jahren per Post zugeschickt bekommen. „Ich habe dann erstmal gegoogelt und monatelang niemandem etwas gesagt, weil ich das einfach nicht aussprechen konnte“, erinnert sie sich. Nach einem Jahr scheint nun endlich Bewegung in die Sache zu kommen. „Wir werden uns nochmals mit Frau Meyer zusammensetzen, um nach einer Lösung zu suchen“, kündigte Amtsleiter Frank Schäfer vor einigen Tagen an. Möglicherweise kommt nun bald jemand, der Nicole Meyer in ihrem Alltag unterstützt.

(SABINE MAGUIRE) ■

Langenfelder Augenblicke



und wieder zurück in den Düsseldorf Arcaden zum Centermanager hochgearbeitet: „Und jetzt leite ich das Marktkarree in Langenfeld.“ Hobbys und Leidenschaften? „Ich bin großer Fußball-Fan, Mitglied und Dauerkartenbesitzer von Rot-Weiss Essen. Des Weiteren spiele ich, seit ich zehn Jahre alt bin, leidenschaftlich gerne Golf.“

(FST) Marktkarree-Centermanager Tobias Agthe wurde in Essen geboren, seit dem 4. Januar ist er 32 Jahre alt. „Da ich stolzer Essener und Ruhrgebietler bin, ist auch heute noch mein Wohnort in Essen-Stadtwald“, berichtet er. Allerdings sei er fast nur noch am Wochenende zuhause, denn seine Freundin wohne in Monheim. Wegen ihr sei er auch unter der Woche immer in der Gänselieselstadt und so sei er auch in Kontakt mit Langenfeld gekommen. Bei einem Spaziergang mit seiner Freundin sei er „auf diese schöne, kleine, aber tolle Stadt“ und das Marktkarree aufmerksam geworden. Er habe sich „einfach mal hier beworben, was ja auch geklappt hat“. Seine berufliche Laufbahn? „Nachdem ich die Schule abgeschlossen hatte, begann ich eine Ausbildung zum Hotelfachmann in Köln. Danach war ich neun Monate bei der Bundeswehr, bei der Luftwaffe in Cochem. Dann ging ich für ein Jahr nach Australien und Neuseeland, um zu arbeiten und meine Englischkenntnisse zu vertiefen und zu verbessern. Anschließend begann ich 2010, bei der mfi management für immobilien AG in den Düsseldorf Arcaden zu arbeiten.“ In dieser Firma habe er sich vom Centermanager-Trainee in sechs Jahren über mehrere Stationen in den Berliner Spandau Arcaden, den Zwickau Arcaden, der Essener Firmen-Zentrale

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

„Dafür kenne ich mich in Langenfeld noch nicht gut genug aus, aber ich mag die Markthalle, weil ich gerne esse.“

Was würden Sie gerne verändern?

„Ich würde gerne die Denkweise vieler führender Politiker in unserem Land verändern!“

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

„Eine Kiste Stauder Pils und meine Freundin.“

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

„Ich habe kein Lieblingsbuch, ich bin eher ein Film-Fan.“

Welches ist Ihr Lieblingsgericht?

„Ich esse viel zu gerne, als dass ich nur ein Gericht nennen könnte.“

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

„Auf ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Leben als Familienvater.“

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

„Behandle alle Mitmenschen stets mit Respekt, Toleranz und Anstand; sollte dir diese Eigenschaft als Schwäche ausgelegt werden, wehre dich!“

Foto: privat ■

„Vielleicht braucht man mal so eine Erfahrung ...“

In diesem Winter sind weniger Vögel an den Futterstellen zu beobachten als üblich



Schon seit Jahren ist zu beobachten, dass Vögel weniger Insekten finden, um sich selbst und ihren Nachwuchs zu versorgen.



Das Amselsterben wurde vor allem durch das Usutu-Virus ausgelöst.

Fotos (3): Maguire

Die Vogelhäuschen bleiben leer. Das Futter wird feucht und schimmelt. Wo früher um diese Jahreszeit auch schon mal um die letzten Körner gestritten wurde, ist es in den vergangenen Monaten beunruhigend still geworden. Bereits in den vergangenen Wochen hatten Naturschützer lautstark Alarm geschlagen. Über die Gründe wurde gerätselt: Optimisten waren davon ausgegangen, dass viele Vögel bei der milden Witterung in den Wäldern ausreichend Nahrung finden und zusätzliche Futterstellen verschmähen würden. Dass die Zahl der gefiederten Gäste an Futterhäuschen stark schwankte, sei im Winter normal.

Vogelpopulation

Einer, der diese optimistische Ansicht absolut nicht teilt, ist der Ornithologe Reinhart Voh-

winkel. Er hat die Vogelpopulation im Kreis Mettmann seit Jahren im Blick und sagt: „Wenn wir noch ein oder zwei Jahre ein derart verregnetes Frühjahr haben, kann es gut sein, dass es bald keine Meisen mehr gibt.“ Er selbst kenne ein solches Phänomen bislang nur aus der Literatur, und dort auch nur von Mehlschwalben.

Vogelsterben

Dass nun jedoch nahezu alle Höhlenbrüter davon betroffen sind, ist aus seiner Sicht ein Anlass zu großer Sorge. Gründe für das massenhafte Vogelsterben im Frühjahr habe es viele gegeben. Betroffen gewesen seien vor allem die Jungvögel, von denen viele im Nest verhungert seien. Kälte, Nässe und der Insektenmangel haben dazu geführt, dass die Altvögel ihren Nachwuchs nicht ausreichend versorgen konnten. „Bei den Meisen

werden 80 Prozent nicht älter als ein Jahr“, weiß Vohwinkel.

Kritische Lage

Im Klartext heißt das: Wenn derart viele Jungvögel sterben, kann das schnell bedrohlich für die Erhaltung der ganzen Art werden. Und so schnell lasse sich die dramatische Entwicklung auch nicht mehr aufhalten. Denn im kommenden Frühjahr werden nun viel weniger Vögel brüten als üblich, was dazu führt, dass die Lage weiterhin kritisch bleibt. Von diesem Phänomen betroffen sind längst nicht nur die Meisen, sondern auch Gimpel, Grünfinken und viele andere Singvögel.

Ursachen

Möglicherweise wird also das Vogelkonzert im Frühjahr vielerorts ausbleiben oder bei weitem nicht so vielstimmig ausfallen, wie wir es gewohnt sind. „Vielleicht braucht man mal so eine Erfahrung“, hofft Reinhart Vohwinkel darauf, dass in Sachen Klimawandel endlich ein Umdenken einsetzt. Hinzu komme auch das große Problem der Pestizide in der Landwirtschaft, das seit langem dafür verantwortlich gemacht wird, dass es weniger Insekten gibt und Vögel ihren Nachwuchs auch bei besseren klimatischen Bedingungen kaum noch ernähren kön-



Viele Meisen konnten im vergangenen Jahr ihre Brut nicht aufziehen. Der Nachwuchs ist aufgrund Futtermangels im Nest verhungert oder fiel der feuchtkalten Witterung im Frühjahr zum Opfer.

nen. Wem nun in den Sinn kommt, dass man auf all das nur bedingt Einfluss nehmen kann, dem sei gesagt: Es gibt so manches, dass man im eigenen Garten tun kann, um den Gefiederten zu helfen. Weniger aufge-

räumte Gärten, schützende Hecken oder Nistkästen: All das würde helfen, um den gefiederten Wegbegleitern das Leben leichter zu machen.

(SABINE MAGUIRE) ■

Ganzjahresfütterung

(SM) Die Ganzjahresfütterung von Vögeln war lange Zeit umstritten. Mittlerweile plädieren jedoch auch Ornithologen wie Reinhart Vohwinkel dafür, den Gefiederten das ganze Jahr über Futter anzubieten. Vor allem durch den Einsatz

von aggressiven Herbiziden wie Glyphosat entstehen zunehmend Nahrungsengpässe, die zu erheblichem Stress in der Vogelwelt führen.

Weiterlesen: P. Berthold /G. Mohr, Vögel füttern, aber richtig, Kosmos, 9.99 Euro.■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**



Die „Bau- & Wohnräume“ als Eldorado für Häuslebauer, Eigentümer oder Mieter

Die traditionelle und beliebte Baumesse öffnet ihre Pforten im Schauplatz der Stadthalle am 11. und 12. Februar

Aus der Region – für die Region. Die beliebte Baumesse „Bau- & Wohnräume“ bleibt auch bei ihrer 16. Auflage ihren Ansprüchen treu. Unter dem Motto „Mehr als vier Wände und ein Dach“ präsentiert der Bergheimer Messeveranstalter „PRO FORUM“ mit den „Bau- und Wohnräumen“ am 11. und 12. Februar in der Stadthalle Langenfeld einmal mehr alles rund ums Haus und die eigenen vier Wände. Die größte und besucherstärkste Baumesse der Region liefert aktuelle Trends und zeigt alles, was in Sachen Bauen, Kaufen, Wohnen, Finanzieren, Sicherheit, Modernisieren oder Energiesparen möglich ist.

Freier Eintritt und zwölf kostenfreie Fachvorträge

Die Stadthalle öffnet ihre Pforten für die „Bau- & Wohnräume“ am Samstag, den 11. Februar, von 10 bis 17 Uhr. Am Sonntag, den 12. Februar, ist die Öffnungszeit von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist wie immer für die ganze Familie frei, für die kleinen Besucher ist mit einer Kinderbetreuung für Unterhaltung gesorgt. Auch diesmal gibt es an beiden Tagen wieder insgesamt zwölf kostenfreie Fachvorträge – von Baufinanzierung bis zum

Thema Einbruchschutz. Die Fachvorträge werden im Obergeschoss der Stadthalle angeboten, das barrierefrei durch einen Aufzug zu erreichen ist. Die zweitägige Messe „Bau- & Wohnräume“ bietet alles, um die eigenen vier Wände schöner zu gestalten. An knapp 50 Ständen präsentieren etwa 70 Aussteller eine Vielzahl an Ideen und Innovationen für jede Zielgruppe. Von Singles oder jungen Familien auf der Suche nach einem Häuschen bis zu Senioren, die sich kleiner setzen möchten und ihr Haus gegen eine Wohnung tauschen wollen oder in der Frage des barrierefreien Wohnens beraten werden möchten. Das barrierefreie Wohnen nimmt übrigens auch für die junge Generation eine immer größere Bedeutung ein. Heute sind zum

Beispiel auch barrierefreie Bäder schick und modern und erinnern nicht mehr an Badezimmer eines Krankenhauses. Überhaupt kommt die dekorative Seite bei der Messe „Bau- & Wohnräume“ nicht zu kurz, sei es bei der Suche nach dem Traumbad, einem modernen Wintergarten, der Gartengestaltung oder einer neuen Traumküche für Kochbegeisterte oder diejenigen, die ihre Küche einfach so stylish modern gestalten möchten. Aus den eigenen vier Wänden ein Wohlfühlparadies machen und die Lebensqualität steigern – dies lässt sich mit den Experten und Spezialisten der „Bau- & Wohnräume“ realisieren. Am zweiten Februar-Wochenende ist Langenfeld damit wieder das Zentrum für zukunftsweisendes und umweltverträgliches Bauen

und Wohnen. „Man findet hier einfach alles, was für den Hausbau, die Sanierung oder eine Renovierung benötigt wird. Ein Eldorado für jeden, der bauen oder renovieren möchte“, sagt „PRO FORUM“-Geschäftsführerin Claudia van Zütphen, „das sind alles Themen, die jeden interessieren. Auch als Mieter.“

Energiesparen und Einbruchschutz

In diesem Jahr werden die Themen Energiesparen und Einbruchschutz ebenfalls wieder großgeschrieben. Die Stadtwerke Langenfeld und die Rhein Energie Köln beraten rund um alle Fragen der Energieversorgung sowie zum Breitbandausbau und Internetangebot. Auch die Verbraucherzentrale ist bei

der „Bau- & Wohnräume“ vor Ort. Zum Thema Sicherheit hält Kriminalhauptkommissar Udo Wilke, Kriminalprävention der Kreispolizei Mettmann, gemeinsam mit der Langenfelder Firma Hertz Sicherheitstechnik an beiden Tagen Fachvorträge. Die Polizei hat übrigens gemeinsam mit Handwerksfachbetrieben das „Netzwerk Sicher“ gebildet. Wer rechtzeitig vorsorgt und sein Zuhause vor Einbrechern schützt, kann das Einbruchrisiko auf ein Minimum reduzieren.

Finanzierung für Immobilien

Die Zinsen für Baufinanzierungen sind weiterhin in einer Niedrigphase. Auch deswegen sind Investitionen in die eigenen vier Wände aktuell eine sinnvolle Maßnahme, um Ersparnis sicher anzulegen oder für das Alter vorzusorgen. Ein schönes Zuhause bedeutet schließlich ein großes Stück Lebensqualität. Auf der Messe stellen erfahrene Immobilienexperten ihr umfangreiches Angebot an neuen Häusern und Wohnungen, aber auch an Altbauten in und um Langenfeld vor. Das Angebot umfasst Bestandsimmobilien, schlüsselfertig gebauten Häusern, Stein auf Stein, Fertigbauweise oder Energiesparhäuser. Hier ist für jeden das Passende dabei. Zum Thema

Das Langenfelder FLIESENHAUS
... und Sie wohnen anders

WABO

Geschäftszeiten:
 Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 und 13.15 - 18.00 Uhr
 Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld
 Telefon 0 21 73 / 7 50 00 · Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de



An den Messetagen rechnet der Veranstalter wieder mit mehreren Tausend Besuchern aus Langenfeld und Umgebung. Archiv-Fotos (12): Hildebrandt

Finanzierungen beraten die Finanzexperten ganz individuell. Bei den nach wie vor niedrigen Zinsen können den Besuchern attraktive Modelle der Finanzie-

rung aufgezeigt werden. Dazu geben die Experten auch gerne Tipps, wie man Haus und Hof optimal versichert. Die „Bau- & Wohnträume“ bieten also in je-

der Hinsicht von A bis Z die entsprechenden Angebote und Informationen. Ganz gleich, ob Häuslebauer, Eigentümer, Mieter oder Vermieter – hier findet jeder den richtigen Ansprechpartner. Die Experten der Fachbetriebe haben für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel die passende Lösung parat. Weitere Informationen zu den „Bau- & Wohnträumen“ gibt es unter www.bautage.com, per Mail an info@proforumgmbh.de, telefonisch unter 02271/980800 und 02271/980801 sowie auf unseren Sonderseiten, auf denen sich einige Aussteller mit ihren Messeangeboten präsentieren.

(FRANK SIMONS) ■

Century21 Dazzi Immobilien

Zum ersten Mal ist Century21 Dazzi Immobilien aus Langenfeld als Aussteller auf der „Bau- & Wohnträume“ mit einem Messestand vertreten. „Unser Fundament sind zufriedene Kunden, wir bieten daher neben der umfangreichen Dienstleistung auch die Zeit, die Erfahrung, die Diskretion und die Fachkenntnis um unsere Kunden zu begeistern. Und das funktioniert nur über eine solide, transparente, offene und auf Wunsch auch diskrete Zusammenarbeit. Natürlich nutzen wir hier auf der ‚Bau- & Wohnträume‘ die Möglichkeit, auch unsere aktuellen Objekte in und um Langenfeld zu präsentieren. Wir haben Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, Anlageobjekte und Grundstücke im Gepäck. Gern beraten wir die Besucher an unserem Stand, wir haben auch eine Überraschung für die Interessenten geplant“, so die Inhaberin Ivonne Dazzi. ■

KERTE GmbH
SANITÄR - HEIZUNG - LÜFTUNG



Hausinger Str. 6-8
40764 Langenfeld
Fon: 02173/2038750
Fax: 02173/2038751
e-mail: kertebad@aol.com
www.kertebad.de

Natursteine Pache & Co KG
Steinmetzmeisterbetrieb

- Grabmale
- Restaurierungsarbeiten
- Fensterbänke
- Treppen
- Bodenbeläge
- Fliesen
- Küchenabdeckplatten
- Tische
- Brunnen
- Quellsteine
- Findlinge



www.naturstein-pache.de
Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath
Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46

Fachvorträge zur Messe

Samstag, 11. Februar 2017

11.00 Uhr - Thema: „Immobilien verkaufen ohne Makler“
Referent: Immobilienberater Jürgen Knode, Thilo Immobilien GmbH

12.00 Uhr - Thema: „Wie kann ich meine Baufinanzierung flexibel gestalten?“
Referent: Norbert Puhane, PUHANE Finanz

13.00 Uhr - Thema: „Einbruchschutz“
Referenten: Denis Herbertz, Herbertz Sicherheitstechnik, und Udo Wilke, Kriminalhauptkommissar, Kriminalprävention der Polizei Mettmann

14.00 Uhr - Thema: „Effiziente Heizsysteme mit Geld vom Staat“
Referent: Hans Gert Strickhausen, Max Weishaupt GmbH

15.00 Uhr - Thema: „Richtig finanzieren – Der sichere Weg ins Eigenheim“
Referent: Marc Schnitzler, Geschäftsführer r/d/s Schnitzler GmbH

16.00 Uhr - Thema: „Elektronische Sicherheitstechnik/ Kameraüberwachung!“
Referentin: Frau Theek, HTS Security GmbH

Sonntag, 12. Februar 2017

11.00 Uhr - Thema: „Immobilien verkaufen ohne Makler“
Referent: Immobilienberater Jürgen Knode, Thilo Immobilien GmbH

12.00 Uhr - Thema: „Risiken einer Baufinanzierung vermeiden!“
Referent: Norbert Puhane, PUHANE Finanz

13.00 Uhr - Thema: „Einbruchschutz“
Referenten: Denis Herbertz, Herbertz Sicherheitstechnik, und Udo Wilke, Kriminalhauptkommissar, Kriminalprävention der Polizei Mettmann

14.00 Uhr - Thema: „Immobilienboom – sind die Preise hier überreizt?“
Referent: Alfred Laufenberg, Laufenberg Immobilien

15.00 Uhr - Thema: „Richtig finanzieren – Der sichere Weg ins Eigenheim“
Referent: Marc Schnitzler, Geschäftsführer r/d/s Schnitzler GmbH

16.00 Uhr - Thema: „Innovative Heiztechniken“
Referent: Reinhard Weiß, Stadtwerke Langenfeld

(Änderungen vorbehalten) ■

Wir unterstützen Ihre Energiewende

- seit über 50 Jahren
- Unternehmerpreis 2016
- 750 qm Ausstellung



Kaminbau Engel
Hafenstr. 3-5
51371 Leverkusen

- ✓ Heizungsbau
- ✓ Kamine für Holz u. Gas
- ✓ Kamin-, und Pelletöfen
- ✓ Wassertechnik u. Solar
- ✓ Schornsteine jeder Art
- ✓ Outdoor-Feuerstellen



☎ 02173 / 94 45-0 🌐 www.kaminbau-engel.de ✉ info@kaminbau-engel.de

Ivonne Dazzi
Inhaberin



DAZZI IMMOBILIEN

Kölner Straße 2
40764 Langenfeld
T (02173) 91 28 808
F (02173) 91 25 699
M (0157) 73 88 11 13
ivonne.dazzi@century21.de
www.dazzi.century21.de

Jedes CENTURY 21 Büro ist rechtlich und wirtschaftlich ein selbstständiges Unternehmen.

BODENFACHMARKT
HELMUT HERMANN'S GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str.16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@tebosshop.de / www.tebosshop.de



Erfahrung verdient Vertrauen

Der Verkauf oder der Kauf einer Immobilie mit optimaler Baufinanzierung erfordert Vertrauen. Dieses Vertrauen geben die Immobilien-Spezialisten Jürgen Knode, Dennis Karnstedt und Ralf Thilo, der vor zwei Jahren die Thilo Immobilien GmbH gegründet hat. Vorher waren die Kollegen zum Teil seit 20 Jahren bei der LBS tätig und haben in dieser Funktion in den vergangenen Jahren die Langenfelder „Bau- & Wohnräume“ als Gründungsmitglied unterstützt. „Wo sich bau- und wohninteressierte Bürger treffen, da ist die Thilo

Immobilien GmbH nicht weit, denn schließlich verstehen wir uns als der Problemlöser in Sachen Kauf, Bau, Verkauf und Finanzierung von Immobilien in Langenfeld“, so Jürgen Knode. Ein großer Vorteil des unabhängigen Maklerbüros: Das Immobiliencenter arbeitet mit allen Banken zusammen. „Da können wir für den Kunden die besten Konditionen aushandeln“, so Firmenchef Ralf Thilo. „Zur Messe werden wir wieder sehr interessante Neubauprojekte in Langenfeld und Umgebung anbieten. Zwei besondere Highlights sind eine altengerechte Wohnanlage direkt im Langenfelder Stadtzentrum und ein Neubauprojekt in

Richrath“, weiß Knode zu berichten. Deshalb suchen auch immer mehr Bürger, gerade auch Düsseldorfer, nach Wohneigentum – speziell nach Eigentumswohnungen als Anlageobjekte. In diesem Segment ist Dennis Karnstedt der Ansprechpartner Nr. 1. Hier bestehen gute Kontakte zu Eigentümern und zu dem ein oder anderen Anlageobjekt. Auch über die Grenzen von Langenfeld hinaus baut die Thilo Immobilien GmbH. Wer in Langenfeld in die eigenen vier Wände will, sollte nicht länger zögern. Deshalb wird der Besuch der Messe am zweiten Februarwochenende wohl für viele Bürger der erste Schritt auf dem Weg

ins eigene Heim sein. Genauso interessant und lohnend ist das Modernisieren des eigenen Objektes. Auf der Messe stellen Geschäftsführer Ralf Thilo und sein Team aus erfahrenen Finanzierungs- und Immobilienexperten das umfangreiche Angebot an neuen sowie gebrauchten Häusern und Wohnungen in Langenfeld und Umgebung vor. Sie zeigen den Interessenten sofort, wie sich der Traum vom eigenen Heim jetzt am günstigsten und lukrativ gefördert finanzieren lässt. Übrigens: Entschlussfreudigen Eigentümern, die für ihre Immobilie einen solventen Käufer suchen, bieten die Experten die Möglichkeit, diese kurzfristig

noch auf dem Messe-Stand der Baumesse zu präsentieren. „Immobilien aus zweiter Hand sind nach wie vor besonders gefragt“, berichtet Immobilienberater Jürgen Knode. Gerade in diesem Marktsegment ist die Nachfrage weiterhin ungebrochen. Gesucht werden auch Objekte mit leichtem Renovierungsbedarf für Familien. Bei der Messe steht Immobilienberater Jürgen Knode weiterhin als Referent zur Verfügung, er referiert am Samstag und Sonntag jeweils um 11 Uhr im Forum zum Thema: „Immobilien verkaufen ohne Makler?“. Er erläutert, was Hausbesitzer bei der Verkaufsvorbereitung selbst erledigen können und was un-

Erfahrung verdient Vertrauen ▲ Langenfeld

www.immobiliencenter-langenfeld.de

Telefon-Hotline:
02173 / 16 224 60

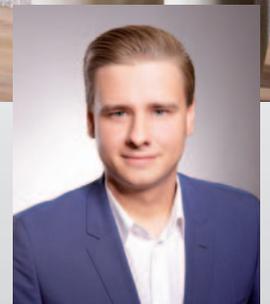
- ▲ Immobilien-Verkauf ▲ Neubaumaßnahmen
- ▲ Kapitalanlagen ▲ Marktpreis-Einschätzung
- ▲ Finanzierungen aller Art



Ralf Thilo
Geschäftsführer



Jürgen Knode
Immobilienberater



Dennis Karnstedt
Immobilienberater



Marktplatz 10 ▲ 40764 Langenfeld ▲ Telefon 02173/16 224 60
www.immobiliencenter-langenfeld.de



bedingt von sachkundigen und markterfahrenen Immobilienexperten vorbereitet, überwacht und durchgeführt werden muss. „Ein Besuch des Messe-Standes der Thilo Immobilien GmbH lohnt sich für jeden, der sich informieren möchte“, ergänzt Thilo. ■

Heizkosten senken, Haushaltsbudget entlasten

Lange kalte Winter belasten das Haushaltsbudget vor allem dort, wo veraltete Heiztechnik und unzureichende Gebäudedämmung zu hohem Brennstoffverbrauch führen. Rund 80 Prozent der Energie wird in privaten Haushalten für die Beheizung und Warmwasserbereitung aufgewendet. Vor allem in unsanierten Altbauten herrscht ein enormes Sparpotenzial. „Das Geld für eine komplette Sanierung – beispielsweise mit Gebäudedämmung und Heiztechnik sowie neuen Fenstern – hat nicht jeder auf der hohen Kante. Um die Investitionen in Grenzen zu halten, bietet sich eine schrittweise Modernisierung an. Dabei beginnt man sinnvoller Weise mit der Heizungsanlage. Moderne Brennwertgeräte – etwa von Weishaupt – arbeiten erheblich effizienter und damit umweltschonender als herkömmliche Heizkessel. Ihr Einbau ist zudem unkompliziert, da der bereits vorhandene Gasanschluss oder Öltank weiter genutzt werden kann“, erläutert der in Hitdorf ansässige Heizungs- und Sanitärtechniker Andreas Kürten, der auch in diesem Jahr wieder mit einem Messestand der Max Weishaupt GmbH auf der „Bau- & Wohnräume“ vertreten ist. „Brennwertgeräte wie das WTC, das eine bedarfsgerechte, stufenlose Anpassung der Leistung erlaubt und so höchste Effizienz erreicht, lassen sich auch mit Solartechnik kombinieren. Je nach Auslegung und Dimensionierung können Solarkollektoren

auf dem Dach Warmwasser bereiten oder sogar zusätzlich die Heizung unterstützen. Damit ist auch den neuen Regelungen Genüge getan, die bereits heute in einigen Bundesländern den Einsatz regenerativer Energien nicht nur im Neubau, sondern auch bei der Heizungssanierung im Altbau verlangen. Bund und Länder greifen den Heizungssanierern finanziell unter die Arme und unterstützen sie mit Fördergeldern sowie zinsgünstigen Krediten. Informationen dazu gibt die Website www.weishaupt.de unter dem Menüpunkt „Service“, ergänzt Kürten. ■

Bewährte Sicherheitstechnik

Entgegen der allgemeinen Auffassung kommen die Einbrecher in den meisten Fällen nicht zur Nachtzeit, sondern am Tage. Die Taten werden üblicherweise dann begangen, wenn niemand zu Hause ist. Zur Arbeits-, Schul- und Einkaufszeit, am frühen Abend und während der dunklen Jahreszeit auch schon bei einsetzender Dämmerung. Die Polizei im Kreis Mettmann arbeitet unter anderem mit der in Langenfeld ansässigen Firma Herbertz Sicherheitstechnik zusammen und betreibt Prävention sowie auch die Betreuung nach einem Einbruch. Auf der Messe halten diese Kooperationspartner mehrere Fachvorträge mit dem Schwerpunkt des vorbeugenden Einbruchsschutzes. Auf der einen Seite stehen die Hauseigentümer und die Frage, was ein solcher selber leisten kann, um sein Zuhause vor Einbrechern zu schützen. Auf der anderen Seite wird die Vorgehensweise der Einbrecher erörtert, um auch diese offenzulegen. Da die Gefahr eines Einbruchdiebstahls oft unterschätzt wird, werden zuweilen selbst einfache vorbeugende Maßnahmen nicht angewendet. Dabei wirkt sichtbare Sicherungstechnik auf die Täter abschreckend.

Durch entsprechende Sicherung der Fenster und Türen, die zu 80 Prozent durch Aufhebeln überwunden werden, können Einbrüche erheblich erschwert werden. Die Firma Herbertz Sicherheitstechnik bietet Sicherheitskonzepte als Rundpaket aus einer Hand, wie beispielsweise das bewährte ABUS-Funkfeuer-system namens ULTIMATE. Dieses System verbindet bekannte Sicherheitstechnologien miteinander: mechanische Fenster- und Türsicherung, Alarmtechnik, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Brandschutz sowie Hausautomation verschmelzen dabei zu einer ganzheitlichen Sicherheitslösung und lassen sich auf die individuellen Wünsche der Kunden anpassen. Von der Projektierung und Installation der Elektronik oder Mechanik bis zur anschließenden Überwachung und Wartung sind die Experten der Herbertz Sicherheitstechnik die richtigen Ansprechpartner. Während der Messe bekommen die Besucher die Gelegenheit, vor Ort mit der Polizei und den Profis des Sicherheitsteams von Herbertz zu sprechen und sich persönlich beraten zu lassen. ■

Inovator Schnellaufstore GmbH

Auf der diesjährigen Messe „Langenfelder Bau- & Wohnräume 2017“ zeigt Inovator wie im letzten Jahr ihre erstklassigen Angebotspakete mit HÖRMANN Garagentoren und Haustüren zum günstigen Festpreis. So gibt es eine fertig montierte Hörmann-Haustür der Sicherheitsklasse RC2 bereits für 2999 Euro oder ein Hörmann-Garagen-Sektions-tor für nur 1699 Euro (Das Angebot gilt noch bis zum 31. März 2017). Das Kommissariat Vorbeugung der Stadt Düsseldorf hat einen informativen Ratgeber herausgebracht, der über die gängigsten Irrtümer von Immobilienbesitzern aufklärt. Darin wird deutlich, dass die wenig-

Die neue Secvest Funkalarmanlage
Jetzt mit Web, App & Video

Herbertz Sicherheitstechnik

- Einbruchschutz • Schlüsseldienst
- Reparaturen von Türen und Fenstern
- Wartung und Instandhaltung
- Elektrische Steuerungen und Antriebe für Rollläden
- Elektronische Schließsysteme
- Alarmsysteme • Videoüberwachung

Hauptstr. 64-66
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 13059
Fax: 02173 / 13729

info@herbertzsicherheitstechnik.de · www.herbertzsicherheitstechnik.de

-weishaupt-

Doppelt Energie sparen!

Ein ideales Paar: Gas-Brennwerttechnik kombiniert mit Solartechnik

- System perfekt aufeinander abgestimmt
- Hohe Effizienz – minimaler Verbrauch
- Bis zu 60 % des Warmwasserbedarfs deckt die Sonnenenergie
- Kollektoren für Aufdach-, Indach- und Flachdachmontage

Jetzt informieren!

Andreas Kürten

Langenfelder Straße 11 · 51371 Leverkusen-Hitdorf
Telefon 02173 929503 · Fax 02173 22312
E-Mail: info@andreas-kuerten.de



sten Einbrecher gut ausgerüstete Profis, sondern meist Gelegenheitsstäter sind, die sich häufig durch einfache, aber wirkungsvolle technische Sicherungen abwehren lassen. Moderne Sicherungstechnik wirkt auf Täter abschreckend. Mit mehr als 25 Jahren Tradition und 60 Mitarbeitern hat sich Inovator in der Region zu einem der größten Fachunternehmen entwickelt und ist für Kunden im Großraum Düsseldorf und Köln Ansprechpartner bei allen Fragen rund um Tore und Türen. „Keine Chance den Dieben!“, betont Ulrich Hermes, Verkaufsleiter für Privatkunden der Inovator Schnellauf-tore GmbH. Weitere Informationen sind am Inovator-Messestand oder im Internet unter www.inovator.de erhältlich. ■

Hans Stüpp GmbH

Ein starker Partner für Qualitätsgedanken rund ums Haus im Köln-Düsseldorfer Raum ist die Hans Stüpp GmbH. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auch in diesem Jahr wieder im Bereich Dächer und Fassaden. Darüber hinaus reicht das Ange-

bot von Restaurierungen, Wärmeschutzsystemen, Photovoltaik und Solaranlagen bis hin zu Gerüstbau und Dachbegrünungen. Wegen ihres hohen Qualitätsanspruchs beschäftigt die Hans Stüpp GmbH ausschließlich Fachkräfte. Das Traditionsunternehmen verfügt über eine eigene Zimmerei, einen Kantbetrieb, einen Autokran (bis 40 Meter hoch) und eine Lagerfläche von knapp 7000 Quadratmetern, wo historische Ziegel und Baumaterialien lagern. Damit zählt die Hans Stüpp GmbH zu den leistungsstärksten Handwerksbetrieben in der Region. „Auf der 'Bau- & Wohnräume 2017'-Messe werden wir die neue VELUX-Fenstergeneration präsentieren“, so Rainer Ockenfels gegenüber dem Stadtmagazin. ■

Helö-Wintergartenbau

In einem Wintergarten lässt sich Wohnkomfort im Einklang mit der Natur genießen. Insbesondere während der Übergangszeiten und in der kalten Jahreszeit kann man sich im Wintergarten „seinen“ Platz im Grünen in das eigene Haus holen, ohne auf ge-

wohnten Wohnkomfort verzichten zu müssen. Anders als der herkömmliche Wohnraum ist ein ganzjährig nutzbarer Wintergarten weitaus mehr und unmittelbarer Klima- und Witterungsschwankungen ausgesetzt. Im Sommer würden ohne geeignete Beschattung und Belüftung schnell tropische Temperaturen entstehen, im Winter muss eine wirksame und energiesparende Beheizung gewährleistet sein; den billigen Wintergarten von der Stange gibt es nicht. Doch Bauherren, die den lang gehegten Wunsch Wirklichkeit werden lassen wollen, sollten beim Wintergartenbau die Priorität auf handwerkliche Qualifizierung und Erfahrung legen. Ein vom Fachbetrieb entworfener und gebauter Wohn-Wintergarten erhöht den Wert einer Immobilie auf Dauer. Daher muss dieser den Anforderungen an eine moderne Architektur gerecht werden, wenn er ganzjährig komfortabel genutzt werden soll. Beabsichtigt man später, die eigene Immobilie zu verkaufen oder zu vermieten, ist ein Wohn-Wintergarten immer ein Plus, das diesen Wohnraum aus der Menge unzähliger Angebote positiv hervortreten lässt. „Ein neues Dachträgersystem der Firma TS (Serie Veranda) erwartet die Besucher am Stand der Helö-Bau, das anspruchsvollen Kunden mit hohen Designansprüchen gerecht wird“, freut sich Regina Kuckenber von Helö-Bau mit Sitz in Hilden. ■

BVS Bouzrara – Verschluss- und Sicherheitstechnik

Das mittelständische Unternehmen BVS Bouzrara mit Sitz in Langenfeld bietet seinen Kunden Beratung und Dienstleistung zum Thema „Präventiver Einbruchschutz“ im Bereich Fenster und Türen, Dichtungstechnik und allen damit zusammenhängenden Themengebieten wie Beschlägen und Zubehör so-

wie effektiver Nachrüstung mit Pilzkopfbeschlägen, verdeckt liegend, nach DIN 18104-2 zertifiziert, an. „Besonders stolz sind wir auf die weltweit ersten nachrüstbaren Sicherheitskomponenten für Schüco-Aluminiumfenster und -fenstertüren. Für Wohngebäude mit mehreren Parteien bieten wir für die krachende und laute Hauseingangstür ein Motorschloss mit Antipanik-Funktion, welches sehr leise und zuverlässig schließt“, erläutert Karim Bouzrara. Das Unternehmen führt Ersatzteile sämtlicher Hersteller wie Schüco, Roto, Siegenia, GU, Hautau, Maco, WSS, Hueck und vielen mehr (für Kunststoff-, Holz- und auch Aluminiumfenster/-türen). „Gerade in unserem Gewerk ist es natürlich von Vorteil, die passenden Materialien und Ersatzteile griffbereit zu haben, um dem Kunden schnell Sicherheit und Dichtigkeit zu bieten sowie die Instandhaltung der Fensteranlagen zu gewährleisten, bevor neue, gegebenenfalls kostspielige, Fensterelemente eingesetzt werden müssen“, ergänzt der Inhaber und steht den

Messebesuchern auch für Fragen und Antworten rund um dieses Thema gern zur Verfügung. ■

RSD-Systeme

Moderne Insektenschutzsysteme sind mit ihrem feinen, fast unsichtbaren Gittergeflecht ein äußerst wirksamer Schutz. Zuverlässig wehren sie Mücke & Co. ab und sorgen trotzdem bei geöffnetem Fenster für frische Luft – und damit für einen entspannten, wohltuenden Schlaf und bessere Wohnqualität auch tagsüber. Aber Gitter ist nicht gleich Gitter: Der geplagte Zeitgenosse sollte sich auf Qualitätsgitter konzentrieren, die auch den kleinsten Stechmücken keine Schlupflöcher lassen. Die Langfelder Firma RSD Systeme GmbH ist Produzent solcher hochwertiger Insektenschutzsysteme und bekannt für ihre umweltfreundlichen und perfekt funktionierenden Insektenschutzgitter, die bereits mit dem „Blauen Umweltengel“ und dem „Innovationspreis“ ausgezeichnet worden sind. Dass sich solche maß-



BOUZRARARA
Verschluss- und Sicherheitstechnik

- Instandsetzung, Wartung, Reparatur & Dichtungs-austausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen
- Produktentwicklung
- Sonderlösungen für anspruchsvolle Objekte

Effektive Nachrüstung für Ihre Fenster und Terrassentüren mit unseren Pilzkopfbeschlägen, besonders für Alumini-umelemente, nach DIN 18104-2 zertifiziert!

Schüco • Roto • Siegenia • WSS





Hansastraße 9b • 40764 Langenfeld

Tel. 0 21 73 • 85 39 54 • service@bvs-technik.de

Besuchen Sie uns auch unter: www.bvs-technik.de



Jetzt ansehen, was möglich ist:
www.heloe-wintergaerten.de

Glasklar!

Wintergärten, Vordächer oder Terrassenüberdachungen von Helö.

Entdecken Sie handwerklich perfekte Lösungen für individuelle, ganzjährige Gartenträume

Helö Wintergartenbau GmbH
Gerresheimer Straße 191, 40721 Hilden
Tel. 0 21 03 / 4 83 18



gefertigten Gitterrahmen für Fenster und Türen in wenigen Minuten problemlos und überall einsetzen lassen – und dabei noch ausnehmend gut aussehen – versteht sich für die Langenfelder Perfektionisten von selbst. Alle RSD-Insektenschutzsysteme sind auf dem Messestand der „Bau- & Wohnräume“ zu sehen. Dort steht den Besuchern das RSD-Team gerne für weitere Fragen vor Ort zur Verfügung. ■

Herringslack & Münkner und ARNDT Energiekonzepte

Da 81 Prozent aller Einbrüche durch das Aushebeln der Fensterflügel beginnen, ist es ratsam, mit der Vorbeugung bei Fenstern und Türen zu beginnen. Am Messestand des Ideencenters Herringslack & Münkner können Besucher selbst ausprobieren, wie einfach ein konventionelles Fenster auszuhebeln ist. Zum Vergleich können sie sich dann am einbruchhemmenden Fenster der Widerstandsklasse RC 2 die Zähne ausbeißen, wie so viele Messebesucher es in den Vorjahren taten. Neu im Programm sind Wohnungseingangstüren in der geprüften und zertifizierten Widerstandsklasse RC2 bis RC4 sowie eine Weltneuheit der Firma GAYKO: ein gekipptes Fenster mit geprüfter und zertifizierter Sicherheit nach DIN EN 162ff (RC2). Sowohl für den Einbruchschutz

als auch für die energiesparenden Fenster der neuen Generation gibt es von staatlicher Seite massive Förderungen, sprich finanzielle Unterstützung (zum Beispiel von der KfW) – lassen Sie sich auch hierüber informieren und ein unverbindliches kostenloses Angebot erstellen. Die staatlichen Förderprogramme sind auch für den Partner am Messestand, ARNDT Energiekonzepte, ein großes und immer wieder aktuelles Thema. „Die Förderprogramme von staatlicher Seite werden sowohl für Beratung als auch für Bau- und Sanierungsmaßnahmen immer umfangreicher“, informiert der Langenfelder Energieberater Jörg Arndt, der mit Herringslack & Münkner gemeinsam im Langenfelder „Forum Energieeffizienz“ (FEE) den Klimaschutz in Langenfeld unterstützt. Bauingenieur Jörg Arndt stellt mit seinem Ingenieurbüro ARNDT Energiekonzepte eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Energiesparen vor: Bei den Heizkosten hilft die vom Staat geförderte Energie-vor-Ort-Beratung, ein Gesamtkonzept zur Sanierung von Gebäuden zu erstellen oder bauliche Einzelmaßnahmen abzustimmen. Von der Fördermittelberatung und -beantragung bis zum Einholen und Vergleichen der Fachunternehmerangebote und der kompetenten Baubegleitung bis zur Abnahme berät der erfahrene Bauingenieur bei energiesparenden Maßnahmen

wie der Dämmung von Dach und Fassade, der Fenstererneuerung oder der wirtschaftlichen Modernisierung der Heizungsanlage. Weitere Leistungen umfassen die Erstellung des Energieausweises, Thermografie-Aufnahmen, die Luftdichtheitsmessung oder die Hauskaufberatung. Beim Stromsparen helfen die Photovoltaik, modernste Beleuchtungstechnik und intelligente Steuerung der Einzelgeräte. „Aktuell ist die Lage bei den Fördermitteln für energetisches Bauen und Sanieren so günstig wie nie“, sagt der Energieberater, „so werden ein Großteil der Kosten für eine Energie-vor-Ort-Beratung als Sanierungsgrundlage vom BAFA übernommen, die KfW gibt zur Sanierungsbegleitung einen Zuschuss bis 4000 Euro und der Zinssatz für die Finanzierung von Einzelmaßnahmen oder der Sanierung zum Effizienzhaus beginnt bei 0,75 Prozent und Zuschüssen von 7,5 Prozent bis 27,5 Prozent. Gerade bei Sanierungsstau im älteren Gebäude ist es ratsam, mit einer Energieberatung zu beginnen“, erklärt Jörg Arndt, „die Einsparungen in der Zukunft sind höher und Umbauten und Investitionen stehen dann ohnehin ins Haus.“ Das sind nur einige der Themen, über die der Energieberater Jörg Arndt die Besucher am gemeinsamen Stand mit Herringslack & Münkner informieren wird. ■

(Zusammengestellt von HMH)

Besuchen Sie uns auf der Messe Langenfelder Bau- und Wohnräume

INOVATOR
Innovative Torsysteme
Beratung • Vertrieb
Montage • Service

Industrietore | Brandschutzstore
Garagentore | Haustüren

INOVATOR Schnellaufstore GmbH
Industriestr. 67 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173/9763-0 • Fax: -24
E-Mail: info@inovator.de
www.inovator.de

Auch Dein Haus will sparen!



- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt
www.arndt-energiekonzepte.de | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496

Erhöhter Einbruchschutz für Ihr Zuhause!



Das ausgezeichnete GAYKO-Sicherheitskonzept
SafeGA®

Sichern Sie Ihr Zuhause mit GAYKO SafeGA® 5000 Sicherheitsfenstern

ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Schneiderstr.61 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173/855137 • www.ic-hm.de



Dächer von Stüpp seit 1885

Ihr **VELUX®** Profi

Stüpp
Dächer+Fassaden

www.stuepp.de

Entscheiden Sie sich für das Bessere!

Further Weg 19 · 42799 Leichlingen · **Telefon 0 21 75 / 7 34 34**

Rat und Tat für Sie.

Da simmer dabei.

**Bau- & Wohnräume Langenfeld:
Sa., 11.2., und So., 12.2.2017**



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch an
unserem Messestand.**
Unsere Experten für Energieeffizienz
beraten Sie dort individuell zu allen
Energiethemens rund ums Haus.

 rheinenergie.com

RheinEnergie